

# wattenwiler post

2015-1

Informationen  
zum Gürbejahr 2015





# Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	08.00 bis 11.30	14.00 bis 17.00
Dienstag	08.00 bis 11.30	14.00 bis 17.00
Mittwoch	geschlossen	geschlossen
Donnerstag	08.00 bis 11.30	14.00 bis 18.00
Freitag	08.00 bis 11.30	14.00 bis 16.00

## Telefon und E-Mail

Gemeindeverwaltung	033 359 59 11	info@wattenwil.ch
Finanzverwaltung	033 359 59 31	finanzverwaltung@wattenwil.ch
Bauverwaltung	033 359 59 41	info@regiobv.ch
Ausgleichskasse	033 359 59 51	ahv@wattenwil.ch
Sozialdienst	033 359 59 61	sozialdienst@wattenwil.ch
Alimenteninkasso	033 359 59 55	alimente@wattenwil.ch
Wasserversorgung	033 359 59 43	in Notfällen, wie Wasserleitungsbrüche
Internet	www.wattenwil.ch	

## Identitätskarte und Schweizer Pass beantragen

Um einen neuen Pass oder eine Identitätskarte zu beantragen benötigen Sie einen Termin bei einem unserer Ausweiszentren (z.B. Scheibenstrasse 3, Thun). Vereinbaren Sie diesen über das Callcenter (031 635 40 00) oder über [www.schweizerpass.ch](http://www.schweizerpass.ch). Ein Onlineantrag verkürzt die Dauer Ihrer Vorsprache im Ausweiszentrum.



## Impressum Ausgabe 2015-1

Erscheinungsdatum  
05.03.2015  
Auflage: 1475 Expl.

Redaktion  
Gemeindeverwaltung  
3665 Wattenwil  
Redaktionsteam:  
Manuel Liechti  
Martin Frey  
Rita Antenen  
Susanne Hänni  
Beat Stoll  
Nadine Werthmüller

Bild Titelseite  
© Martin Weber

nächste Ausgabe  
21.05.2015  
**Redaktionsschluss**  
21.04.2015

## Inhalt

<span style="color: yellow;">■</span>	<b>Gemeinderat</b>	
	Der Gemeindepräsident zur .....	3
	Gesamtmelioration .....	
	Gemeinderat Jahresrückblick 2014 .....	4
	Pressemitteilungen .....	5
<span style="color: red;">■</span>	<b>Ressorts / Kommissionen</b>	
	Gürbejahr 2015 .....	7
	Wattenwiler-Abend 2014 .....	8
<span style="color: orange;">■</span>	<b>Verwaltung</b>	
	TaxMe-Offline anstelle der TaxMe-CD .....	8
	Personelles .....	9
	Michèle Stauffer, Lernende 2. Lehrjahr .....	9
	stellt sich vor .....	
	Informationen der Wasserversorgung .....	10
	Team Forst-Längenbühl .....	11
	Neuzuzüger .....	12
<span style="color: purple;">■</span>	<b>Schule</b>	
	Jung und Alt zusammen im APHW .....	13
	Mitsing Wienacht .....	13
<span style="color: blue;">■</span>	<b>Institutionen / Vereine</b>	
	Veranstaltungskalender .....	14
	ELKI-Treff .....	17
	Velobörse .....	17
	Weihnachtstanne inmitten des Dorfes .....	20
	Gewerbevereinsausflug für Senioren .....	20
	Gesucht: Tageseltern .....	21
	Burgergemeinde Wattenwil: Gürbestudie .....	22
	Jahresende der Musikgesellschaft .....	23
	Jungschar: Wie die Zeit vergeht... ..	23
	Spielgruppenbetrieb im «Chefelihuus» .....	24
	Wettbewerb .....	28
	Anmeldung Ehrungen .....	28
<span style="color: green;">■</span>	<b>Wissenswertes / Serien</b>	
	10 Fragen an Solange Trusch .....	16
	Ehemalige Gemeindepräsidenten	
	Theodor Krebs .....	18
	Infos Naturpark Gantrisch .....	24
	Ortsmuseum Wattenwil .....	27
<span style="color: rainbow;">■</span>	<b>Kolumne</b>	
	Farbig, spritzig und unterhaltsam .....	26

# Der Gemeindepräsident zur Gesamtmelioration

Die Wattenwiler-Post ist ein wichtiges und beliebtes Informationsmedium für die Bevölkerung. Ich freue mich deshalb sehr über das neue, farbige Layout. Ich danke dem Redaktionsteam für die tolle Arbeit! Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 26.

Wie Sie vermutlich schon gehört oder in der Investitionsrechnung 2015 der Gemeinde gesehen haben, hat der Gemeinderat auf Antrag eines bäuerlichen Initiativkomitees einen Grundsatzbeschluss für ein Vorprojekt zu einer Gesamtmelioration gefällt und dazu einen Betrag von Fr. 65'000.– gesprochen.

Eine Vorstudie aus dem Jahr 2011 hatte bereits die Notwendigkeit und die Vorteile einer Gesamtmelioration für die Gemeinde Wattenwil aufgezeigt: Die Landwirtschaft muss sich seit Jahren grossen Herausforderungen stellen: Liberalisierung der Märkte, WTO-Druck, Preisschwankungen, ökologische Anforderungen, usw. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass eine Gesamtmelioration (Arrondierung der Parzellen, Sanierung der Güterwege, Drainagen und Hochwasserschutz) in diesem schwierigen und anforderungsreichen Umfeld wesentlich dazu beitragen könnte, um die Strukturen zu verbessern und damit die Grundlagen für eine erfolgreiche Zukunft der Wattenwiler Landwirtschaft zu schaffen.

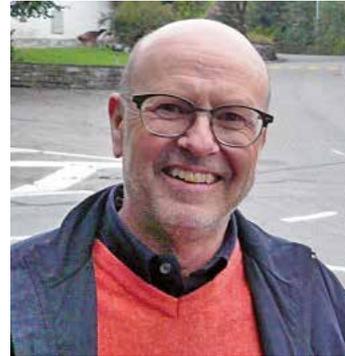
Der Kanton verlangt zudem eine Neuvermessung der Grundstücke. Diese Neuvermessung dürfte grösstenteils zu Lasten der Grundeigentümer gehen, was bei der grossen Zahl an Kleinstparzellen hohe Kosten verursachen wird. Bund und Kanton haben aber signalisiert, dass sie im Falle einer Gesamtmelioration die Neuvermessung der landwirtschaftlich genutzten Parzellen subventionieren. Vom Kanton wie auch vom Bund könnte bei einer Durchführung mit einem Subventionsbeitrag von ca. 66% gerechnet werden. Somit könnten die enormen Aufwendungen für die Gemeinde Wattenwil und die Grundeigentümer massivst verringert und vor allem tragbar werden.

In einem Vorprojekt geht es nun darum abzuklären, welche Massnahmen und Aufwendungen in welchem Perimeter Sinn machen könnten. Es ist dem Gemeinderat Wattenwil ein wichtiges Anliegen, dass sich die Grundeigentümer von Wattenwil bis zur Abstimmungsversammlung (Gründungsversammlung) mehrmals zu einer möglichen Gesamtmelioration informieren und auch äussern können. Ein abschliessender Entscheid für die Inangriffnahme einer Gesamtmelioration Wattenwil fällt erst an der Abstimmungsversammlung, nach Vorliegen des Vorprojekts.

Damit bis zu einer möglichen Gründungsversammlung genügend Informationen und Fakten vorliegen, beabsichtigt der Gemeinderat Wattenwil am Montag, 20.04.2015 um 20.00 Uhr in der Aula Wattenwil einen Informationsabend für alle Grundeigentümer sowie alle sonstigen Interessierten durchzuführen. Auch wird beabsichtigt, bereits im Vorfeld der Informationsveranstaltung für alle Grundeigentümer, Bewirtschafter sowie sonstige Interessierte am 14. April 2015, (14.30 Uhr, Treffpunkt: Dorfplatz Oppligen) eine Begehung der bereits erfolgten Gesamtmelioration Oppligen/Herbligen/Brenzikofen durchzuführen. Sollte Ihnen die Teilnahme an der Begehung an diesem Datum nicht möglich sein, haben Sie weitere Möglichkeiten, am 7. Mai 2015 (14.30 Uhr, Treffpunkt: Schulanlage Höfen) die Gesamtmelioration Höfen oder am 27. Mai 2015 (14.30 Uhr, Treffpunkt: Dorfplatz Oppligen) noch einmal die Gesamtmelioration Oppligen/Herbligen/Brenzikofen zu besichtigen.

Der Gemeinderat wird periodisch über den Stand des Projekts informieren. Weitere Infos werden laufend auf der Webseite [www.wattenwil.ch](http://www.wattenwil.ch) unter «Gesamtmelioration» aufgeschaltet.

*Peter Hänni*  
Gemeindepräsident



# Gemeinderat Jahresrückblick 2014

## Gemeindeversammlungsgeschäfte

- Gemeinderechnung 2013
- Budget 2015
- Jahresbericht Resultateprüfungskommission
- Ersatzbeschaffung Fahrzeug für Werkhof
- Informatik-Ersatzbeschaffung Schulen
- Orientierungen aus dem Rat: Schülertransport Gesamtmelioration / MediCenter / Verkehr im Zentrum / Unwetterschäden / Jugendarbeit / Bundesfeier / Gürbejahr 2015
- Ehrung Käserei Mayer Grundbach

## Ein Teil wichtiger Gemeinderatsgeschäfte, die abgeschlossen wurden

- Naturpark Gantrisch; Vernehmlassung Vierjahresplanung
- Umsetzung neue Verwaltungsorganisation mit neuen Reglementen
- Anpassung Gemeinde-Zusammenarbeitsverträge Schule, Sozialdienst, AHV
- Kredite Feuerwehr für Beschaffung Brandschutzhosen / Ersatz Funkgeräte
- Kostenbeteiligung mit Defizitgarantie für Moonliner Region Thun
- Nachkredite für Dienstleistungen der Swiss-Security infolge Vandalenakten
- Vertragsverlängerung Jugendarbeit mit Jugendwerk Münchenbuchsee
- Auslagerung Alimenteninkasso an die Gemeinde Steffisburg
- Leistungsvertrag mit der Musikschule Region Gürbetal
- Übernahme Tagesschule-Administration per 01.08.2015 durch Gemeinde
- Richtlinien für den Schülertransport
- Sanierungskredit WC-Anlagen und Lehrerarbeitszimmer Oberstufe Hagen
- Kredit für Spielplatz beim Kindergarten Mösli
- Überbauungsordnung Brunismatt
- Übertragung volle Baubewilligungskompetenz an die RegioBV Westamt
- Vernehmlassungen zum kantonalen Richtplan 2030 und dem kant. Baugesetz
- Zustandsaufnahme aller Gemeindestrassen
- Kredite für Unwetterschäden an Gemeindestrassen und Infrastrukturanlagen
- Grundsatzentscheid für «Leiter Betriebe» (Leitung über Werkhof und Hauswarte)
- Eröffnung Gürbetaler Höhenweg, Teilstück Riggisberg-Wattenwil
- Grundsatzentscheid und Planung für das Gürbejahr 2015
- Koordination von Anlässen wie Wattenwil-Märit, Bundesfeier, Filmvorführung
- Neues Layout per 01.01.2015 für die Wattenwiler-Post

## Ein Teil wichtiger Gemeinderatsgeschäfte, die weiter laufen

- Finanzplanung 2014-2019
- Erste Fusionsgespräche vom Kanton mit Gemeinden oberes Gürbetal
- Dorfkerntudie «Verkehr im Zentrum»
- Verkehrsplanung und Verkehrssicherheit generell
- Gesamtmelioration – Neuaufnahme durch Initiativkomitee aus der Bevölkerung
- Baureglements-Harmonisierung mit Ausarbeitung Musterreglement
- Gürbe und Seitenbäche; Hochwasserschutz
- Wildwasserweg Gürbe - offizielle Eröffnung 2015
- Nutzungskonzept Gemeindeliegenschaften
- Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden

## Zahlen Gemeinderat

- 12 Gemeinderatssitzungen und 2 Gemeindeversammlungen (total 45 Stunden, ohne Kommissions-/Ausschusssitzungen und Aktenstudium)
- 279 GR-Traktanden behandelt (total 229 Seiten im Protokollbuch)
- 430 C-Geschäfte zusätzlich zum Studium und Lesen

## Informationen und Öffentlichkeitsarbeit

- 128 Seiten Wattenwiler-Post (4 Ausgaben)
- 14 Pressemitteilungen
- Über 100 amtliche Publikationen im Amtsanzeiger
- News auf der Homepage [www.wattenwil.ch](http://www.wattenwil.ch) (diese wurde einige 10'000 Mal besucht)

# Pressemitteilungen

## Budget 2015

25.10.2014

Wattenwil weist bei einem Gesamtaufwand von Fr. 17'328'810 und einem Gesamtertrag von Fr. 16'930'450 einen Aufwandüberschuss von Fr. 398'360.00 aus.

Für den hohen Aufwandüberschuss sind erneut die massiven Zunahmen der Lastenverteilungskosten (u.a. öffentlicher Verkehr, Ergänzungsleistungen und Sozialhilfe) verantwortlich. Zudem sind im Jahr 2015 weitere Mindereinnahmen aus dem Finanzausgleich zu erwarten. Wegen des noch vorhandenen Eigenkapitals beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung keine Steuererhöhung (heute bei 1.79).

## Jugendarbeit wird weitergeführt

Die Jugendarbeit soll weitere 3 Jahre bestehen. Der entsprechende Vertrag mit dem Verein Jugendwerk wird verlängert.

Der Verein Jugendwerk besteht aus einer Gruppe von Menschen, welche aus Überzeugung wirkungsstarke und zeitgemässe Kinder- und Jugendarbeit in der Schweiz fördern. Das Arbeitsmodell des Vereins Jugendwerk wurde von 2006 bis 2012 am Standort Münchenbuchsee entwickelt. Eine Eigenheit dieses Modells ist die Konzentration auf konkrete Freizeitangebote und der intensive Einbezug von freiwilligen Jugendlichen. Seit Januar 2013 führt der Verein Jugendwerk an 7 Standorten im Auftrag von 13 Einwohnergemeinden (auch Wattenwil) die lokale, offene Kinder- und Jugendarbeit.

Der Gemeinderat Wattenwil hat nach drei Jahren ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem Jugendwerk beschlossen, den Vertrag für weitere drei Jahre zu verlängern.

## Nachkredit für Unwetterschäden

Der Gemeinderat hat total Fr. 120'000.00 an Nachkrediten gesprochen.

Die heftigen Niederschläge Mitte September 2014 führten dazu, dass sich innert kürzester Zeit grosse Mengen an Oberflächenwasser ergossen und mehrere Seitenbäche über die Ufer traten. Es kam zum Teil zu erheblichen Schäden an Infrastrukturanlagen und Gerinnen. Mehr als 30 kleinere und grössere Schadenstellen wurden festgestellt und vor Ort begutachtet. Einige Schäden sind zwingend noch vor dem Wintereinbruch wieder in Stand zu setzen bzw. provisorisch zu reparieren. In erster Linie müssen an Gewässern Sofort- und Sicherungsmassnahmen getroffen werden. Zudem sind etliche Gemeindestrassen, die als Verbindungs- und Erschliessungsstrassen dienen, in schlechtem Zustand und müssen repariert werden.

## Schott neuer Schularzt

Dr. Gabriel Schott, Wattenwil, wurde vom Gemeinderat als neuer Schularzt für die Oberstufe gewählt.

## Ordentliche Gemeindeversammlung vom 27.11.2014

28.11.2014

### 1. Budget 2015; Genehmigung

Total Aufwand	Fr.	17'328'810
Total Ertrag	Fr.	16'930'450
Aufwandüberschuss Budget 2015	Fr.	398'360

Die Gebührensätze beim Wasser, Abwasser und Kehricht bleiben unverändert.

### Abstimmung

Grossmehrheitlich, ohne Gegenstimmen, folgt die Gemeindeversammlung dem Antrag des Gemeinderates und genehmigt das Budget 2015 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 398'360 und den folgenden Ansätzen:

- Steueranlage 1,79 Einheiten der einfachen Steuer (unverändert)
- Liegenschaftssteuer 1,2 ‰ des amtlichen Wertes (unverändert)

## **2. Informatik-Ersatzbeschaffung Schulen; Kreditgenehmigung von Fr. 300'000.00**

### **Ausgangslage**

Der Einsatz und die Integration von ICT (Informations- und Kommunikationstechnologie) im Unterricht aller Sekundarschulen ist seit der Lehrpläneinführung 1995 obligatorisch und wird seither laufend umgesetzt. Die Anpassung des Lehrplans auf Beginn des Schuljahres 2006/2007 berücksichtigte auch die Primarschulen des Kantons Bern, wo die Integrations- und Kommunikationstechnologie seither ein Hauptziel ist. Ab dieser Anpassung wurde die ICT für alle Stufen der Volksschule im Kanton Bern obligatorisch.

### **Aktuelle Situation**

Die heutige ICT-Anlage ist seit Oktober 2008 in Betrieb und war auf eine sechsjährige Laufzeit bis Oktober 2014 ausgelegt. Sie lief mehrheitlich problemlos und ist nun abgeschrieben. Bei 500 Schülerinnen und Schülern und 50 Lehrpersonen sind die Geräte täglich einer hohen Belastung durch verschiedenste Anwendungen ausgesetzt. Dazu kommt eine verstärkte Nutzung der Anlage. Neu dazugekommen sind Stellwerk, Lernareal, vermehrte NMM fächerübergreifende Arbeiten, neue Wahlfachangebote, sowie ein vermehrter Gebrauch im «normalen Unterricht», insbesondere auch im Fremdsprachenunterricht.

### **Abstimmung**

Grossmehrheitlich, ohne Gegenstimmen, folgt die Gemeindeversammlung dem Antrag des Gemeinderates und genehmigt den Kredit von Fr. 300'000.00 für die Ersatzbeschaffung ICT Schulen. Die Gemeindeversammlung nimmt davon Kenntnis, dass die jährlich wiederkehrenden Kosten Fr. 100'000.00 betragen und das Längmattschulhaus erst in 2 Jahren (für Fr. 75'000.00) aufgerüstet wird.

## **3. Orientierungen / Verschiedenes**

Über folgende Themen wird seitens des Gemeinderates orientiert:

- Unwetterschäden 2014
- Verkehr im Zentrum
- Gesamtmelioration
- Gürbejahr 2015
- Fête de la Musique 2015
- Jugendarbeit Vertragsverlängerung
- Tagesschule Wattenwil

## **23.12.2014 Weihnachtsbaum**

### **20 Meter Weihnachtsbaum auf dem Areal der Gärtnerei Liechi in Wattenwil.**

Er ist mit seinen rund 20 Metern ein Riese und überragt die Dächer der umliegenden Gebäude bei weitem. Ein Wattenwiler-Werkmeister hatte die Idee und setzte diese zur Freude der Bevölkerung während der Vorweihnachtszeit um. Geld aus dem Wattenwilmarsch-Fonds und vom Frauenverein Wattenwil verhalfen dem Weihnachtsbaum zu leuchten. Weiter benötigte es das Einverständnis des Grundeigentümers und einen grossen Kran, damit die Lichterkette montiert werden konnte.

### **Verwaltung inspiziert**

#### **Keine Beanstandungen durch den Regierungsstatthalter.**

Alle vier bis fünf Jahre nimmt der Regierungsstatthalter einen Kontrollbesuch bei den Gemeindeverwaltungen vor. Während rund 1 ½ Tagen wurden die Abteilungen Bau, Finanzen, Soziales und Präsidiales geprüft. Die Gesamtbeurteilung der Gemeindeverwaltung Wattenwil durch den Regierungsstatthalter fiel in allen Belangen positiv aus. Ebenfalls wurde der Behörde für die umsichtige Führung der Gemeinde und die interkommunale Zusammenarbeit gedankt.

### **Bevölkerungszunahme**

Die Einwohnerzahl in Wattenwil hat die Grenze von 2'800 Personen im letzten Monat erstmals überschritten.

# Gürbejahr 2015

In diesem Jahr legen wir ein besonderes Augenmerk auf die Gürbe. Die Gürbe prägt Wattenwil seit Menschengedenken stark mit.

Gemeinsam mit mehreren Quellbächen entspringt die Gürbe am Nünenenberg (am Nordhang des Gantrisch). Insgesamt legt sie auf einer Distanz von 29 km eine Höhendifferenz von ca. 1'175 m zurück, 1'000 m davon bereits innerhalb der ersten 5 km. Das enorme Gefälle zu Beginn macht zahlreiche Verbauungen notwendig. Dazu gilt das Gantrischgebiet als Gegend, welche oft von zum Teil schweren Gewittern heimgesucht wird, was die harmlos wirkende Gürbe innerhalb kürzester Zeit zu einem zerstörerischen Wildbach anschwellen lassen kann. Das zwingt die gesamte Region dem Bereich «Hochwasserschutz» grosse Bedeutung zuzumessen.

Neben den Gefahren hat die Gürbe auch ein wunderschönes Gesicht. Die Gürbe und ihre Umgebung bieten Lebensraum für unzählige Tiere. Begonnen bei Fischen, Reptilien und Amphibien über Insekten und Vögel geniesst eine riesige Vielfalt an Arten das Leben in direkter Nachbarschaft zu uns Menschen.

Für viele WattenwilerInnen ist die Gürbe ein Ort der Erholung, ein Rückzugsort, ein Ort um mit der Familie & Freunden im Einklang mit der Natur das Leben zu geniessen. Im Sommer wird die Gürbe zunehmend zum Ausflugsziel für Besucher aus Städten. Damit wir alle auch weiterhin unser kleines Paradies geniessen können, müssen wir Sorge zu diesem tragen. Jeder Einzelne steht selbst in der Verantwortung, die Gürbe samt Umgebung nicht zu verschmutzen – für uns selbst, für Besucher und für die Vielfalt an Lebewesen.

## Gürbejahr 2015

Seien Sie gespannt auf kleinere und grössere Anlässe zum Thema «Gürbe». In jeder Ausgabe der Wattenwiler Post werden Informationen zum Gürbejahr und Wissenswertes zum Wildbach veröffentlicht. Wir werden die verschiedenen Anlässe zum Gürbejahr in der Wattenwiler-Post ankündigen und anschliessend darüber berichten. Übrigens: Der Jahreskalender 2015, für den wir in der letzten Ausgabe geworben haben, wurde auch der Gürbe gewidmet und ist bereits ausverkauft.

Wattenwil hat gemeinsam mit dem Naturpark Gantrisch, der Gemeinde Riggisberg & den bernischen Wanderwegen den Nivea-Förderpreis mit dem Projekt Wildwasserweg Gürbe gewonnen. Der Wildwasserweg führt vom Berghaus Gurnigel 1594 m.ü.M. nach Wattenwil. Ein Teil dieses Wildwasserweges wird in die Route des Wattenwil Marsches am 16. August 2015 integriert. Als weiteres Highlight des Gürbejahr 2015 dürfen wir im Herbst eine Ausstellung zum Thema Gürbe im Ortsmuseum Wattenwil durchführen.

Damit wir die Gürbe von Beginn des Jahres an in voller Pracht geniessen können, wird ein Teil der Oberstufe Wattenwil gemeinsam mit dem Fischereiverein Gürbetal Mitte März die Gürbe reinigen.

Weitere Infos zum Gürbejahr und den Anlässen finden sie demnächst auf unserer Homepage oder in der nächsten Ausgabe der Wattenwiler Post.



Gürbejahr 2015 Wattenwil



## Fischereiverein Gürbetal

Der Fischereiverein Gürbetal besteht seit 1927. Der Verein bietet ein «Gefäss», um für sich selber, für den Lebensraum im Gürbetal und für die Natur etwas Gutes zu tun. Die finanziellen Mittel werden für die Aufzucht, die Hege und Pflege und für Renaturierungs- und Revitalisierungsprojekte verwendet. Der Vorstand leistet mit einem Team von Vereinsmitgliedern über 2'500 Stunden an freiwilliger Arbeit pro Jahr.

- Erhaltung der Bachforelle.
- Bewirtschaftung und Unterhalt der gepachteten Aufzucht-bäche im Gürbetal: Spengelibach, Lieneggbach, Eybach, Oelegaben, Rohrmoosgraben, Weier Stafelalp, Teile der Müsche, Toffen und Toffenkanal.
- Pflege des Mühlebachs.
- Aussatz und Abfischen der Aufzucht-bäche.
- Unterstützung des Fischereiinspektorats beim Fischaussatz und beim Laichfischfang.
- Stellen von freiwilligen Fischereiaufsehern.
- Aus- und Weiterbildung mit unserem jährlichen Fischerei-grundkurs und den Vereinsfischens.
- Durchführung von internen und externen Anlässen.

## Ringelnatter: Tier des Jahres 2015

Pro Natura verbindet diese Wahl mit dem Aufruf, die Lebensräume der geschützten Art zu erhalten oder neu zu schaffen. An der Gürbe um Wattenwil lebt eine Population dieser völlig harmlosen und ungiftigen Nattern.

Die Nattern erreichen eine imposante Länge: Weibchen messen bis zu 1.40m während dem Männchen wesentlich kleiner bleiben. Die Tiere schwimmen ausgezeichnet. Sie jagen vor allem Amphibien (z.B. Frösche) und kleine Fische. Die auffällige schwarz-weissliche Nackenzeichnung der Jungtiere verschwindet oft bei älteren Tieren. Die Grundfärbung ist sehr variabel von grau-bräunlich bis schwarz. Alle Reptilien und Amphibien stehen seit 1967 unter Bundesschutz



Manuel Liechi

Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur

Bilder © Martin Weber

# Wattenwiler-Abend 2014

## Neuzuzüger- und Jungbürgerfeier

Am 31. Oktober 2014 fand der zweite Wattenwiler-Abend statt. Eine beachtliche Anzahl an Gästen folgte der Einladung des Gemeinderats.



Für die Neuzuzüger ist es einer der ersten offiziellen Anlässe als Wattenwiler. Eigens dafür kreierte Simone Wüthrich eine wunderbare Powerpointpräsentation unter dem Motto «virtueller Rundgang durch Wattenwil». Für Action sorgten danach die Überraschungsgäste der Drumschool Kirchberg mit einem abwechslungsreichen Programm. Nach dem ersten Auftritt der Drumschool kümmerte sich das Team der Metzgerei Balsiger mit Bravour um das leibliche Wohl unserer Gäste. Das im Anschluss folgende Dessertbuffet von Ruth Schwander war ein Genuss für alle Sinne und sorgte für begeisterte Gesichter bei Jung und Alt.

Gut gestärkt galt es nun ein erstes Mal ernst für die JungbürgerInnen. Zuerst wurde während einer Jahrgangspräsentation noch einmal auf das Geburtsjahr 1996 zurückgeblickt. Danach wendete sich Gemeindepräsident Peter Hänni den Jugendlichen zu. Nach einer kleinen Rede über die Rechte und Pflichten eines Erwachsenen übergab er ihnen die Jungbürgerbriefe.

Nebst einem abwechslungsreichen Programm blieb auch genügend Zeit für Gespräche, Gedanken- und Interessenaustausch zwischen Gästen, Behördenmitgliedern und Verwaltungspersonal. Es war ein fröhlicher und kurzweiliger Abend.

Ein grosses Dankeschön an alle Gäste für die Teilnahme, der Verwaltung sowie der Gesellschaft- und Kulturkommission für ihre Unterstützung bei der Durchführung dieses schönen Abends.

*Manuel Liechi*

*Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur*

## TaxMe-Offline statt der TaxMe-CD



Für das Steuerjahr 2014 wird keine TaxMe-CD zum Erfassen der Steuererklärung mehr produziert. Die Software ist auf [www.taxme.ch](http://www.taxme.ch) stets aktuell. In erster Linie gibt es aus finanziellen Gründen keine TaxMe-CD mehr. Auch mussten die TaxMe-CD jeweils bereits im November produziert werden; somit waren beispielsweise das Valorenverzeichnis und die Fremdwährungskurse auf der TaxMe-CD noch nicht verfügbar.

Mit TaxMe-Offline wurde aber die ideale Alternative für Steuerpflichtige gefunden, welche während dem Ausfüllen nicht mit dem Internet verbunden sein möchten. In der Schweiz haben heute **rund 95% der Haushalte einen Internetanschluss.**

### **Mit der Anleitung sind Installation und Datenimport keine Hexerei**

Für diejenigen, welche ihre Steuererklärung lieber am PC ausfüllen, ohne dass sie während dem Erfassen mit dem Internet verbunden sind, ist es sinnvoll, wenn sie die stets aktuelle Software von TaxMe-Offline lokal auf ihrem Computer installieren. Programmaktualisierungen erfolgen automatisch, sofern die steuerpflichtige Person mit dem Internet verbunden ist.

Nach Abschluss muss die Steuererklärung ausgedruckt, unterschrieben und eingeschickt werden. Die Steuerdaten werden anhand des Barcodes auf der Steuererklärung eingescannt und verarbeitet. TaxMe-Offline 2014 für Windows und für Mac OS X steht zur Verfügung auf [www.taxme.ch](http://www.taxme.ch).

Wurde die Steuererklärung letztes Jahr bereits offline oder mit der TaxMe-CD ausgefüllt und als .tax-Datei abgespeichert, dann lassen sich die Vorjahresdaten einfach in die aktuelle Steuererklärung importieren: «Datei > Importieren» anklicken und die .tax-Datei importieren. Die Stammdaten werden in die neue Steuererklärung für die aktuelle Steuerperiode übernommen.

# Personelles

Als neue Verwaltungsangestellte wurde **Sabrina Tomasone** (*Bild links*) aus Seftigen gewählt. Die 27-jährige Kauffrau arbeitet seit 10 Jahren in der öffentlichen Verwaltung und hat auch in der Privatwirtschaft Erfahrungen gesammelt. Ihre Stelle im Sekretariat Sozialdienst hat sie im Februar 2015 angetreten. Ihre Hobbies sind Yoga, Schwimmen, Lesen und Basteln.

**Anna Fischer** (*Bild rechts*) heisst die neue Praktikantin im Regionalen Sozialdienst Wattenwil. Sie absolviert ihren Arbeitseinsatz vom Februar 2015 bis im Januar 2016 im Rahmen ihrer Ausbildung zur Sozialarbeiterin.



## Michèle Stauffer, Lernende 2. Lehrjahr stellt sich vor

Ich heisse Michèle Sabrina Stauffer und bin am 12. Dezember 1997 geboren. Zusammen mit meinen Eltern und meinen beiden Schwestern wohne ich in Thierachern auf einem Bauernhof mit Kühen, Hasen und Hühnern. Meine grosse Schwester heisst Tanja, ist 18 Jahre alt und wird auf der Gemeindeverwaltung Sigriswil zur Kauffrau ausgebildet. Livia, meine kleine Schwester ist 9 Jahre alt und besucht die Primarschule.

In meiner Freizeit mache ich gerne etwas mit meinen Freunden oder gehe nach draussen. Da ich auf einem Bauernhof lebe, habe ich die Möglichkeit, mich um Haustiere zu kümmern. Ich habe mich für Hühner entschieden. Am Anfang hatte ich drei Hühner, mit der Zeit wurden es aber immer mehr. Momentan habe ich 30 Hühner in einem Stall mit Aussengehege und vier zahme Hühner, die frei herumlaufen. Als sportlichen Ausgleich mache ich Yoga, Volleyball und andere Trainings.

Als es in der 8. Sekundarstufe um die Berufswahl ging, wusste ich noch nicht, welche Ausbildung ich machen werde. Auf den Beruf der Kauffrau wurde ich schliesslich durch meine Mutter und meine Schwester aufmerksam; sie arbeiten beide bei einer Gemeindeverwaltung.

Am 2. August 2013 durfte ich meine Ausbildung auf der Gemeindeverwaltung Wattenwil beginnen. Das erste Halbjahr war ich auf der Gemeindeschreiberei. Am besten gefiel mir der Kundenkontakt am Schalter. Auch die verschiedenen Aufgabenbereiche in der Einwohner- und Fremdenkontrolle habe ich mit Freude erledigt.

Das 2. Semester habe ich auf der Bauverwaltung verbracht. Die Bauverwaltung war für mich bis jetzt die spannendste und abwechslungsreichste Abteilung, da es nie ein gleiches Bauvorhaben gibt. Am schönsten war es, wenn ich ein Baubewilligungsvorhaben bearbeitet hatte und später sah, wie das Haus gebaut wurde. Besonders interessant war es auch, weil Wattenwil die Bauverwaltung von zusätzlich zehn anderen umliegenden Gemeinden ist.

Das ganze 2. Lehrjahr bin ich nun bei der Finanzverwaltung. Meine Aufgaben sind unter anderem Tageskarten herausgeben, Rechnungen der Gemeinde verbuchen und die Route für die amtliche Bewertung planen. Im 3. Lehrjahr werde ich drei Monate auf der Gemeindeverwaltung Forst-Längenbühl verbringen. Dieser Austausch ist für mich sehr wichtig, da ich so auch einmal in eine kleinere Gemeinde hineinschnuppern kann. Den Rest des 3. Lehrjahres werde ich wieder auf der Gemeindeschreiberei ausgebildet.

Eine Ausbildung auf einer Gemeindeverwaltung ist sehr spannend, da man verschiedene Abteilungen während der Lehrzeit besucht. Zudem ist die Lehre bei der Gemeindeverwaltung Wattenwil ein sehr guter Grundbaustein für die Zukunft. Was ich nach der Ausbildung machen werde, weiss ich noch nicht genau. Wenn ich aber heute entscheiden müsste, würde ich entweder eine Stelle auf einer Bauverwaltung suchen oder eine zweite Lehre als Landschaftsgärtnerin beginnen.



*Michèle Stauffer*  
*Lernende 2. Lehrjahr*

# Informationen der Wasserversorgung

## Gebührentarif

Wassergrundgebühr	*Fr.	150.00
Zählermiete	*Fr.	30.00
Verbrauchsgebühr pro m <sup>3</sup> Trinkwasser	*Fr.	1.90

*\*zuzüglich jeweils gültige Mehrwertsteuer*

## Trinkwasserqualität

Das Trinkwasser der Wasserversorgung Wattenwil stammt aus der Versorgung Blattenheid (Blumenstein). Alle Haushalte oberhalb des Reservoirs Hof werden mit Wasser aus der Quelle Kühboden (Reservoir Grundbach) versorgt. Die Keimfreiheit wird mittels schonender Zugabe von Chlor und Mithilfe von UV-Bestrahlung sichergestellt. Jeden Monat wird eine Wasserprobe auf die bakteriologische Qualität geprüft. Zudem wird das Trinkwasser einmal im Jahr umfassend geprüft.

Die chemische Analyse vom Herbst 2014 zeigt folgende Ergebnisse.

Messgrössen	Einheit	Grundbach	Blattenheid	Grenzwert
Wasserhärte	°fH	31.1	14	10-50
Nitrat (NO <sub>3</sub> )	mg/l	5.2	2	40
Calcium (Ca)	mg/l	108	40	200
Magnesium (Mg)	mg/l	10.9	2	50
Chlorid (Cl)	mg/l	1.43	1	80
Sulfat (SO <sub>4</sub> )	mg/l	8.1	3	200

Aus den oben aufgeführten Werten ist ersichtlich, dass die Wasserqualität den gesetzlichen Vorschriften vollumfänglich entspricht. Für weitere Auskünfte betreffend Wasserversorgung und Wasserqualität steht Ihnen Brunnenmeister Hans Ulrich Oppliger, Telefon 033 359 59 43, zur Verfügung.

## Wichtig

Entspricht die Wasserqualität nicht Ihren Erwartungen, so melden Sie dies unverzüglich der Gemeindeverwaltung. Hinweis: Bei längeren Abwesenheiten, manchmal sogar übers Wochenende, kann sich Rost in den Leitungen (meistens in den hauseigenen Installationen) lösen und zu Verfärbungen führen. Das gelöste Eisenoxyd ist grundsätzlich nicht gesundheitsgefährdend.

Tipp: Spülen Sie die Leitungen mehrere Minuten durch. Am besten bei einem Wasserhahn im Kellergeschoss oder im Garten. Ausserhalb der Schalteröffnungszeiten ist der Wasserpikettdienst (Telefon 033 359 59 43) für Schadensbehebungen zuständig. Stellen Sie einen Wasserrohrleitungsbruch fest (sichtbarer Wasseraufstoss oder hörbares Rauschen im Gebäude) so melden Sie dies ebenfalls unverzüglich der oben erwähnten Stelle.

Die Dosierung von Waschmitteln für Waschmaschinen, Abwaschmaschinen etc. ist abhängig vom Kalkgehalt resp. der Wasserhärte. Auf jeder Waschmittelverpackung sind Hinweise für die richtige Menge Pulver aufgeführt. Dabei werden folgende Härtebereiche unterschieden (fH = französische Härte):

0 – 15 °fH = weich  
15 – 25 °fH = mittelhart  
über 25 °fH = hart

Eine korrekte Dosierung schont die Umwelt und das Portemonnaie.

Verantwortliche von Privatversorgungen werden darauf hingewiesen, dass sie die Wasserbezüger/innen gemäss Artikel der Verordnung des EDI über Trink-, Quell-, und Mineralwasser ebenfalls jährlich mindestens einmal über die Qualität des Trinkwassers informieren müssen.

Nicht vergessen: Das Trinkwasser ist ein Lebensmittel. Tragen wir Sorge dazu!

# Team Forst-Längenbühl

## an der Gewerbeausstellung

Die Gemeindeversammlung von Forst-Längenbühl beschloss im Jahr 2009 die Verantwortung über die eigene Verwaltung per 01.01.2010 an Wattenwil abzutreten.

Zitat (Herbst 2014) von Gemeindepräsident Kurt Kindler, Forst-Längenbühl: «Der Schritt am 01.01.2010 die Verantwortung der Gemeindeverwaltung an die Gemeinde Wattenwil zu übertragen, war absolut richtig. Ich möchte an dieser Stelle den Mitarbeiterinnen der Gemeindeverwaltung Forst-Längenbühl sowie den beteiligten Personen der Gemeindeverwaltung Wattenwil für ihre Arbeit bestens danken.»

Zitat (Frühjahr 2014) von Verwaltungsleiter und Gemeindeschreiber Martin Frey, Wattenwil: «Wir, das gesamte Verwaltungspersonal, schätzen das sehr gute Einvernehmen mit dem Gemeinderat und den Kommissionen von Forst-Längenbühl. Es war von Beginn weg ein deutliches ‚Miteinander‘ zu spüren und wichtige Fragen im Verwaltungsbereich wurden und werden stets gemeinsam besprochen.»

**Brigitte Bähler** ist in Burgistein wohnhaft. Hobbies sind der TV Burgistein, Lamas, Reisen und Lesen. Sie arbeitet seit 1.1.2010 für die Gemeinde Wattenwil als Gemeindeschreiberin der Verwaltung Forst-Längenbühl. Das Arbeitspensum beträgt 60%, nebst den allg. Arbeiten gehören zu ihren Hauptgebieten Gemeinderat, Gemeindeversammlung, Spezialkommissionen sowie «die Fäden zusammenhalten».

**Andrea Blatter** ist in Mühlethurnen wohnhaft. Ihre Freizeit verbringt sie gerne in der Natur mit fotografieren oder reisen. Sie arbeitet 100% als Gemeindeschreiberin Stv. und Allrounderin in allen Gebieten einer Gemeindeverwaltung (Gemeindeschreiberei, Hoch- und Tiefbaukommission, Finanzen).

**Seraina Loosli**, Verwaltungsangestellte, wohnt mit ihrer Familie in Steffisburg. Hobbies sind Wandern, Skifahren, Kochen und Lesen. Ihr Pensum beträgt 40%, zum Arbeitsgebiet gehört die Einwohnerkontrolle, Steuern und Schulkommission.



von links nach rechts: Andrea Blatter, Brigitte Bähler  
Seraina Loosli

Finanzverwalter **Markus Jutzeler** ergänzt das Team Forst-Längenbühl für Finanzplan, Budget und Jahresabschluss.



## GEWA 18./19. April 2015

### Motto: «Mir zeige üs»

im Mehrzweckgebäude Forst-Längenbühl

Auch das Team der Gemeindeverwaltung ist an der GEWA 2015 anwesend.

# Neuzuzüger

Der Gemeinderat heisst die folgenden Neuzuzüger/innen, die sich innerhalb dem 16.10.2014 und 31.01.2015 bei der Gemeindeverwaltung angemeldet haben, in unserer Gemeinde herzlich willkommen. Wir wünschen Ihnen einen guten Start in Wattenwil und hoffen, dass Sie sich in unserem schönen Dorf wohl fühlen.

- Aegerter Erika, Blumensteinstrasse 28
- Anken Benjamin, Oberdorf 6
- Bähler Thomas, Kilchweg 3
- Benham Antony und Olga, Brunismattweg 8
- Benham David, Brunismattweg 8
- Berger Hans Jürg und Therese, Brunismattweg 16
- Berger Remo, Hötstetli 2
- Bigler Sonja, Bernstrasse 4
- Binggeli Regina, Chumliweg 4
- Boss Simon, Gmeisstrasse 12
- Bühlmann Eva, Brunismattweg 6
- Bürki Natascha, Gmeisstrasse 12
- Busch Jeanette, Gsangweg 18
- Di Muro Savino, Heimenried 5
- Durtschi Hans Rudolf und Annemarie, Brunismattweg 10
- Finkeisen Ingo, Hübeliweg 2
- Graf Margrit, Brunismattweg 8
- Grünenwald Jakob, Musterplatz 2
- Grünig Verena und Martin, Brunismattweg 8
- Günther René, Hübeliweg 2
- Gysin Martin, Englismoos 2
- Hadorn Christine, Brunismattweg 8
- Haldemann Anita, Englismoos 2
- Hammam Saad, Kilchweg 30
- Hohn Katja, Schmittestrasse 6
- Hostettler Adrian, Brunismattweg 10
- Käser Céline, Blumensteinstrasse 5
- Kiser Joel, Blumensteinstrasse 5
- Klossner Regula, Brunismattweg 12
- Klucke Annina, Hötstetli 2
- Krebs Elisabeth, Mettleneggenstrasse 3
- Lanz Fritz und Elisabeth, Brunismattweg 12
- Liechti Rolf und Rosmarie, Forstsägestrasse 2
- Luginbühl Verena, Brunismattweg 10
- Merz Michael, Blumensteinstrasse 52
- Muntwyler Renate, Brunismattweg 16
- Oppliger Mark, Brunismattweg 10
- Pfister René und Regina, Brunismattweg 14
- Postema Loretta, Ryscherenweg 1
- Pulfer Marcel und Tanja, Kilchweg 4
- Rothacher Kurt, Längmattstrasse 18
- Rothermann Michèle, Brunismattweg 10
- Ryser Walter und Elisabeth, Brunismattweg 12
- Scheidegger Ulrich und Edith, Brunismattweg 6
- Scheidegger Rudolf und Nelli, Brunismattweg 12
- Schläppi Sarah, Spengeli 1
- Schmid Patrick und Claudia, Brunismattweg 16
- Schmitz Barbara, Brunismattweg 6
- Segessenmann Hans Rudolf und Ruth, Brunismattweg 6
- Spycher Manfred, Brunismattweg 10
- Staub Adolf, Brunismattweg 6
- Straubhaar Stefan, Burgsteinstrasse 14
- Streun Edith, Brunismattweg 6
- Taeger Matthias, Gsangweg 18
- Thüler Rosemarie, Brunismattweg 16
- Tschanz Verena, Brunismattweg 14
- Tschanz Raphael, Mettlenbachstrasse 8
- Ungureanu Flavius, Burgsteinstrasse 5
- Wenger Peter und Eveline, Brunismattweg 14
- Wiedmer Albert, Brunismattweg 14
- Wiedmer Josephine, Brunismattweg 14
- Zeller Jörg und Gisela, Flühli 3
- Zeller Martin und Erika, Flühli 3
- Zimmermann Klaus, Brunismattweg 16

# Jung und Alt

## zusammen im Alters- und Pflegeheim Wattenwil

Curd Jürgens sagte einmal: «Alles was Spass macht, hält jung.» Diesem Leitsatz scheinen die neun Bewohner/innen des Alters- und Pflegeheims Wattenwil gerecht zu werden, als sie bereits zum 5ten Mal die 4. Klasse von Tanja Rumo bei sich begrüssen durften. Freudig und erwartungsvoll sassen die älteren Herrschaften an den Tischen und waren wohl gespannt, was der Vormittag ihnen bieten würde. Aber auch die 16 SchülerInnen waren sichtlich aufgeregt, obschon man sich aus den letzten vier Begegnungen schon ein wenig kannte. Eine Vertrautheit und Wiedersehensfreude war spürbar, da die Kinder stets mit den gleichen Tischpartnern zusammen waren. Beidseits tauschte man sich über das Wohlergehen der vergangenen Wochen aus und ob man sich auch auf heute gefreut habe.

### Kunterbuntes Programm

Der Anlass begann mit dem Lied «Auf der Mauer auf der Lauer». Alle machten mit, zwischendurch wurde wieder gelacht, weil man sich vertan hatte und die Stimmung war sehr heiter. Spannend war auch zuzuhören, womit sich die Kinder heute und die älteren Menschen in ihrer Jugend beschäftigt haben. Zwei Jungs, Algerd und Brayan, erklären der Heimbewohnerin Frau Andrist, wie eine Spielkonsole aussieht worauf sie sehr gelassen reagiert: «E das verrückte Züg; mier hei da no Versteckis und Schnitzeljagd gschpielt.» Zoé und Tanja haben sich an den vergangenen Zusammenkünften mit Frau Liebi hervorragend verstanden. Sie sprechen zusammen über das Material der Kinderspielzeuge. Früher gab es vor allem Holzspielzeuge, heute sind diese ergänzt worden mit Plastik. Gemeinsamkeiten gab es auf jeden Fall. Darin waren sich wohl viele einig. Beim Schweizer Nationalsport Jassen konnten viele mitreden.

In dem Spielvormittag durfte auch ein Znüni Platz haben. An jedem Tisch half die Jugend Tee einzugiessen und einen Apfel zu rüsten. Es mundete allen herrlich. Ein heiteres Berufsraten wie zu Paul Lempkes Zeiten folgte. Es gab auch hier Einiges zu schmunzeln und zu staunen. Es war zwischen den zwei zusammengestellten Gruppen ein echter Wettstreit, wer wohl mehr wissen würde. Daraufhin folgte ein Ballspiel. Sobald getroffen wurde, brach ein Riesenjubiläum aus. Geendet hat dieser Wettbewerb mit einem Unentschieden. Beim Spiel «Montagsmaler» stellte man fest, dass das gar nicht so einfach war. Lustig fanden alle auch die Sprichwörter, welche man ergänzen musste. Hier entstand oftmals ein ganz neues Sprichwort.

Viel zu schnell endete der animierte Vormittag. Jung und Alt haben in gleichem Masse profitiert und das gegenseitige Verständnis wurde spürbar gefördert. Insgesamt sind acht Treffen vereinbart, alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer freuen sich bereits auf ein Wiedersehen zum nächsten gemeinsamen Anlass.

Rita Antenen

# Mitsing Wienacht

## Primarschule Wattenwil

Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse und ihre Lehrerinnen Anina Seiler, Petra Bähler, Tanja Rumo, Marianne Egli, Denise Frei und Andrea Born verzauberten die zahlreichen Besucherinnen und Besucher in der Kirche in Wattenwil. Mit zehn Liedern aus «Mitsing Wienacht» von Andrew Bond verbreitete der 56-köpfige Kinderchor unter der Leitung der sechs Lehrerinnen vorweihnachtliche Stimmung und berührte die Herzen der Anwesenden mit gespielten Szenen der Weihnachtsgeschichte.

### Wer ist Andrew Bond

Andrew Bond wuchs im Kongo, in England und ab dem 12. Lebensjahr in der Schweiz (Wädenswil) auf. Von klein an gehörte Musik zu seinem Leben. Er war jahrelang Jugendleiter und Mitgründer eines Jugendhauses in Wädenswil. Er erlernte zwar den Beruf des Pfarrers, ausgeübt hat er ihn jedoch nie. Stattdessen unterrichtete er während 17 Jahren an der Oberstufe Musik und Religion und engagierte sich in der Aus- und Weiterbildung für Lehrkräfte und war Mitautor des Zürcher Lehrmittels für Oberstufenreligionsunterricht. Seine Zeit in Kongo hat Spuren hinterlassen und so engagierten sich Bond und seine Familie seit vielen Jahren aktiv für Schulen in Kimpepe, einem Ort im Westen des Landes, der 35'000 Einwohner zählt. Mit über 650'000 verkauften Tonträgern gehört er zu den erfolgreichsten Kinderliedermachern und Musikern der Schweiz. Die Kinder kennen und singen seine Lieder auswendig und seine melodiosen Kompositionen sind nicht mehr wegzudenken. Pro Jahr hält er über 100 Konzerte und darf auf eine grosse Fangemeinde der Kinder zählen, welche seine Lieder Wort für Wort mitsingen können.

### Von Nazareth nach Bethlehem

Die poetischen Texte und die musikalischen Melodien erzählten an dem Konzert der 3. und 4. Klasse die Geschichte von Maria und Josef, welche sich auf den Weg von Nazareth nach Bethlehem gemacht haben. Seit den Herbstferien haben die Schülerinnen und Schüler für diesen weihnachtlichen Anlass geübt. Mit grosser Begeisterung und Freude erlernten sie die Lieder und arbeiteten an den einzelnen Szenen, bis diese hervorragend sassen. Zwischen den einzelnen Szenen erklangen die Stimmen des Kinderchors mit Liedern wie «Bald isch Wienacht», «E lääre Stall», «Ds gröschte Gschänk» und weiteren schönen Weihnachtsliedern. Die Musik dazu spielte ab Playback-CD. Die Kinder samt Lehrkräfte ernteten nach den sehr gelungenen Vorstellungen grossen Applaus und man verliess berührt und mit besinnlichen Weihnachtsgefühlen die Kirche.

Rita Antenen

# Veranstaltungskalender

## März

- 7./8. Männerchor Wattenwil  
Konzert und Theater  
Mehrzweckgebäude Hagen
14. Grundbachschützen  
Delegiertenversammlung  
Mehrzweckgebäude Hagen
18. Frauenverein Wattenwil  
Seniorentanz, Feuerwehrraum
- 28./29. Jodlerklub Blumenstein  
Konzert und Theater  
Mehrzweckgebäude Hagen
29. Samariterverein Wattenwil-Burgstein  
Zmorge, Mehrzweckgebäude Burgstein
29. Kirchgemeinde  
Goldene Konfirmation mit Jodlerklub, Kirche

## April

4. Jodlerklub Blumenstein  
Konzert und Theater  
Mehrzweckgebäude Hagen
5. Kirchgemeinde  
Ostergottesdienst mit  
Musikgesellschaft Wattenwil  
Kirche
15. Frauenverein Wattenwil  
Seniorentanz, Feuerwehrraum
- 18./19. **GEWA Forst-Längenbühl**  
Mehrzweckgebäude Forst-Längenbühl  
Auch das Team der Gemeindeverwaltung stellt  
sich an der GEWA 2015 vor. (*Bericht Seite 11*)
21. **Eingabeschluss  
Wattenwiler-Post**
25. Turnverein Wattenwil  
Spaghettiplausch, Mehrzweckgebäude Hagen
- 25./26. Feldschützen  
Stafelalpschiessen

## Mai

1. Kirchgemeinde  
Konzert: Orgel rockt, Kirche
- 1./2. Musikgesellschaft Blumenstein  
Frühlingskonzert  
Mehrzweckgebäude Hagen
3. Trachtengruppe Wattenwil  
Zwirbele, Bären
4. **Einwohnergemeinde  
Wattenwil Gespräche** um 20 Uhr  
Feuerwehrraum
6. Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung  
Ausflug für Senioren
14. Kirchgemeinde  
Auffahrtsgottesdienst  
Hof Lehn, Forst
14. Modellfluggruppe  
Möntschelencup mit Schweizer-  
meisterschaft, RSC-Hang
- 15./16. Fussballclub Wattenwil  
Maiball, Mehrzweckgebäude Hagen

20. Frauenverein Wattenwil  
Seniorentanz  
Feuerwehrraum
20. Ortsverein  
Hauptversammlung
23. Hornussergesellschaft Wattenwil  
Volkshornusset, Gürbe
24. Kleintierfreunde KTF Oberes Gürbetal  
Jungtierschau, Hagen
26. Burggemeinde  
Versammlung, Bären
31. Kirchgemeinde  
Gottesdienst mit Konzert Festtagschor  
Kirche

## Juni

3. **Einwohnergemeinde Versammlung  
um 20 Uhr, Aula Hagen**
- 5./6./7. Schützengesellschaft Mettlen  
Feldschiessen
- 7./14. Kirchgemeinde  
Konfirmationen, Kirche
17. Frauenverein Wattenwil  
Seniorentanz, Feuerwehrraum
17. **Einwohnergemeinde**  
Schnuppernachmittag
- 17./20. Fussballclub Wattenwil  
Sponsorenlauf, Sportplatz
- 18./19. Oberstufe Klasse 9B  
Theater, Mehrzweckgebäude Hagen
21. **Fête de la Musique**

## Juli

- 4./5. Musikgesellschaft Wattenwil  
Gürbewaldchilbi
5. Kirchgemeinde  
Waldgottesdienst
19. Kirchgemeinde  
Berggottesdienst, Gurnigel
31. **Bundesfeier**

## August

4. **Eingabeschluss  
Wattenwiler-Post**
9. Kirchgemeinde  
Seemattgottesdienst  
Längenbühl mit Alphorn
16. **Einwohnergemeinde  
9. Wattenwil Marsch**
19. Frauenverein Wattenwil  
Seniorentanz, Feuerwehrraum

## September

5. Frauenverein Wattenwil  
Flohmarkt Brockenstube, Mösli
16. Frauenverein Wattenwil  
Seniorentanz, Feuerwehrraum

## Oktober

4. Kirchgemeinde  
Erntedankgottesdienst, Hof Lehn, Forst
7. **Wattenwilmärit**
- 9./10. Frauenverein Wattenwil, SP, Kirchgemeinde  
Bring- und Holtag  
Mehrzweckgebäude Hagen
13. **Eingabeschluss  
Wattenwiler-Post**
17. Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung  
Gewerbeabend, Mehrzweckgebäude Hagen
18. Kirchgemeinde  
Jubiläumsgottesdienst 30 Jahre Jungschar  
Kirche
21. Frauenverein Wattenwil  
Seniorentanz, Feuerwehrraum
24. Samariterverein Wattenwil-Burgstein  
Racletteabend, Schützenhaus Mettlen
30. **Einwohnergemeinde  
Jungbürgerfeier und  
Neuzuzügerabend**

## November

1. Jodlerklub Wattenwil  
Jodlerzorg, Mehrzweckgebäude Hagen
14. Frauenverein Wattenwil  
Suppentag, Küche Hagen
18. Frauenverein Wattenwil  
Seniorentanz, Feuerwehrraum
22. Kirchgemeinde  
Ewigkeitssonntag, Kirche
26. **Einwohnergemeinde Versammlung  
um 20 Uhr, Aula Hagen**
- 27./28. Weihnachtsmärit  
Areal, Hagen
- 28./29. Musikgesellschaft Wattenwil  
Konzert und Theater  
Mehrzweckgebäude Hagen

## Dezember

5. Musikgesellschaft Wattenwil  
Konzert und Theater  
Mehrzweckgebäude Hagen
- 12./13. Turnverein Wattenwil  
Turnvorstellung, Mehrzweckgebäude Hagen
16. Frauenverein Wattenwil  
Seniorentanz, Feuerwehrraum
24. Musikgesellschaft Wattenwil  
Turmblasen
24. Kirchgemeinde  
17:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst  
22:00 Uhr Christnacht

## 2016

### Januar

- 9./10. Kleintierfreunde KTF Oberes Gürbetal  
Freundschaftsausstellung, Hagen
13. Ortsverein  
Präsidentenkonferenz 19:30 Uhr, Bären

20. Frauenverein Wattenwil  
Seniorentanz, Feuerwehrraum
- 23./30. Jodlerklub Wattenwil  
Konzert und Theater  
Mehrzweckgebäude Hagen
29. Hornusgesellschaft Wattenwil  
Munijasset, Mehrzweckgebäude Hagen

## Februar

6. Frauenverein Wattenwil  
Seniorenunterhaltungsnachmittag  
Feuerwehrraum
- 12./13. EHC Längenbühl  
Barfest, Mehrzweckgebäude Hagen
17. Frauenverein Wattenwil  
Seniorentanz, Feuerwehrraum
- 20./21. Trachtengruppe Wattenwil  
Unterhaltungsabend und -nachmittag  
Mehrzweckgebäude Hagen
- 27./28. Fussballclub Wattenwil  
Lotto, Mehrzweckgebäude Hagen

## März

- 12./13. Männerchor Wattenwil  
Konzert und Theater  
Mehrzweckgebäude Hagen
16. Frauenverein Wattenwil  
Seniorentanz, Feuerwehrraum
20. Samariterverein Wattenwil-Burgstein  
Zmorge, Mehrzweckgebäude Burgstein



### Öffnungszeiten

- Dienstag 15.00 bis 17.00 Uhr
- Mittwoch 11.45 bis 12.45 Uhr
- Donnerstag 16.00 bis 20.00 Uhr
- Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr

Während den Schulferien ist die Bibliothek wie folgt geöffnet:

- Donnerstag 18.00 bis 20.00 Uhr
- Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr

### Abonnementspreise

Fr. 30.00 für 1 Jahr  
Anzahl Medien unbeschränkt  
Ausleihfrist 4 Wochen  
Kinder und Jugendliche  
bis 18 Jahre lesen gratis

# 10 Fragen an Solange Trusch

*Frau Trusch wird demnächst 65 Jahre alt und ist auf die Pensionierung hin nach Wattenwil gezogen. Sie hat im neuen Wohnort bereits auf vielfältige Weise Fuss gefasst.*



## **Frau Trusch, was war vor Wattenwil; welche Geschichte bringen Sie mit?**

Ich habe eine Lehre als Damenschneiderin absolviert und anschliessend das Seminar zur Handarbeitslehrerin im Kanton Aargau besucht. Zusätzlich habe ich als junge Frau mit kleinen Kindern eine drei Jahre dauernde Ausbildung in Individualpsychologie mit Diplomabschluss abgeschlossen. Ich bin aus Bassersdorf im Kanton Zürich, wo ich mit meiner Familie gelebt und zwei Söhne gross gezogen habe, nach Wattenwil gezogen. Neben selbstständiger Praxisarbeit war ich die letzten 13 Jahre lang noch zusätzlich als Handarbeits- und Werklehrerin tätig, was ich sehr genossen habe. Familiäre Änderungen brachten schliesslich den Ortswechsel mit sich. Vor zwei Jahren weilte ich bei Freunden in Seftigen und habe in diesen Tagen nach einer Eigentumswohnung im Gürbetal gesucht; in Wattenwil bin ich letztlich fündig geworden: Eine helle Wohnung im Erdgeschoss, Minergiehaus, Küche mit Steamer, gute Fensterverglasung, Häckselheizung aus Holz der Burgergemeinde. Nach kurzer Bedenkzeit hatte ich mich entschieden!

## **Was hat Sie zum Umzug von Bassersdorf nach Wattenwil bewegt?**

Ich erfülle mir mit dem Umzug in diese Region einen Jugendtraum. Als Kind war ich oft in Thun bei Verwandten in den Ferien und habe die Gegend schätzen gelernt. Mit 17 erklärte ich meiner Tante, dass ich nach Lehrabschluss auch hierhin ziehen würde. Mein Leben verlief jedoch anders und schlussendlich hat sich jetzt, viele Jahre später, diese Möglichkeit ergeben.

## **Die ersten Eindrücke: Wie fühlen Sie sich hier?**

Ich fühle mich einfach wohl hier: Man hat in Wattenwil fast überall Aussicht auf das wunderbare Alpenpanorama, auf der Strasse werde ich gegrüsst und wahrgenommen. Im Gegensatz zum Kanton Zürich verläuft alles etwas ruhiger – «me chunnt nache, was louft». Die Menschen, die ich hier angetroffen habe, sind praktisch orientiert und hilfsbereit vom Elektriker bis zum Physiotherapeuten.

## **Wie gehen Sie es an, Wattenwil kennenzulernen?**

Der Neuzuzügerabend war für mich ein Schlüsselerlebnis. Er war gut organisiert und ich bin sofort mit den Leuten, auch einigen aus dem Gemeinderat und von der Gemeindeverwaltung, in Kontakt gekommen. Ich habe Frau Krebs vom Ressort Bildung angesprochen und dadurch bereits eine Woche später das erste Stellvertretungsangebot an der Schule erhalten. Durch die Stellvertretung kam ich in Kontakt mit der Schulleitung und so zu einer Teilzeitstelle an der Tagesschule. Ich interessiere mich auch für den kirchlichen Alltag. Früher war ich Regionalverantwortliche für die Mädchen-Jungschar meiner Region. So besuche ich manche der kirchlichen Anlässe und habe dabei zufällig einen alten Bekannten getroffen, der seit Längerem auch hier in Wattenwil wohnt. Ausserdem gehe ich jeden Tag spazieren. Ich habe schon verschiedenste Wege entdeckt und empfinde dabei immer etwas Ferienstimmung.

## **Neben Ihrer Stelle an der Tagesschule arbeiten Sie auch noch bei der Nathalie Stiftung...**

Ja, dort bin ich Pikettschläferin und eingeteilt in einer Gruppe von drei jungen Männern. Ich bin zuständig für allfällige Vorkommnisse während der Nacht. Im Gegensatz zu meiner Arbeit ist die Arbeit und Begleitung, welche die Tagdienste in dieser Institution leisten, psychisch und mental recht anspruchsvoll. Das fordert meinen Respekt für diese Leute. Damit ist mir aber auch bewusst geworden, wie wertvoll solche Einrichtungen überhaupt sind.

## **Scheinbar liegt Ihnen die Arbeit mit Menschen am Herzen?**

Ja, sehr! Ich brauche diesbezüglich irgendwann wohl noch mehr Herausforderung: Mit der Zeit werde ich wieder Beratungen anbieten. Die zwei Hauptbereiche werden Lebens- und Krisenberatung sowie Erziehungsberatung sein. Dabei geht es darum, Situationen zu analysieren, alte Muster zu ändern oder auch neue Betrachtungsweisen zu schaffen. Zunächst möchte ich aber noch etwas ankommen hier in Wattenwil.

# ELKI-Treff

## Was sind die Herausforderungen in Ihrem neuen Alltag?

Zumindest teilweise ist es eine Herausforderung, pensioniert zu sein. Die geschenkte freie Zeit muss man auch annehmen und nutzen können!

## Was vermissen Sie aus Ihrem vorherigen Wohnort? Was fehlt hier?

Gerade für Anwohner ohne Garten stellt sich die Frage: Was geschieht mit meinem Kompost, den Küchenabfällen? Ich beispielsweise wohne nun in einem Minergiehaus, wo bautechnisch Synergien genutzt werden. Als praktische Bewohnerin bin ich aber gezwungen, den Kompost in den Haushaltsmüll zu werfen! Idealerweise dürfte der Bus von Seftigen nach Wattenwil abends noch etwas länger fahren – aber ansonsten fehlt es mir hier an nichts: Ich finde in Wattenwil alles, was ich brauche.

## Wie stellen Sie sich die Zukunft im neuen Wohnort vor? Haben Sie Pläne?

Ich möchte noch tätig sein, solange ich kann. Ich bin glücklich in meinen eigenen vier Wänden und freue mich aufs Gärtnern im Frühling. Ein Zukunftsziel ist es, mich fit zu halten für Bergtouren von hier aus und die eine oder andere Auslandstour. Was aufs Alter hin kommt, ist noch offen – da gibt es verschiedene Möglichkeiten.

## Zum Schluss...

Ich fühle mich wohl hier, geniesse die Landschaft mit den Bauerngütern im Dorf und an den Hängen. Zu Beginn war es schon ein Einleben, «es isch würklich en anderi Wält daa». Mittlerweile schätze ich Wattenwil sehr: Ich werde wahrgenommen und trotzdem lässt man einander den eigenen Raum; es herrscht gute Koexistenz in Wattenwil. Ein Dank hier allen, denen ich bereits begegnen durfte und die mir das Gefühl von Zugehörigkeit gegeben haben.

*Jährlich laden der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung zum Wattenwiler Neuzuzügerabend ein – der ideale Anlass für den Einstieg ins neue Umfeld und eine Möglichkeit, erste Kontakte zu knüpfen. Für Frau Trusch war der Neuzuzügerabend sogar ein Schlüsselerlebnis.*

*Wattenwil darf in Solange Trusch eine sehr vielseitige Person willkommen heissen; wir wünschen ihr ein ebenso vielseitiges und bereicherndes Einleben im Wattenwiler Alltag!*

Nadine Werthmüller

## Eltern-Kind-Treff Wattenwil

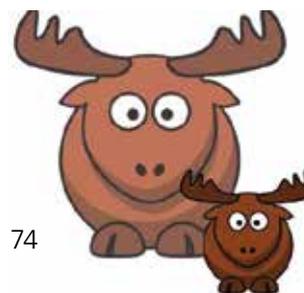
Ein Treff für Eltern mit ihren Kindern von 0 bis ca. 5 Jahren, zum Plaudern, gegenseitigen Kennenlernen, Spielen und Erfahrungen austauschen.

Der ELKI-Treff findet jeden 1. und 3. Dienstag im Monat statt. Von 9:00 bis 11:00 Uhr treffen wir uns im Kirchgemeindehaus Wattenwil an den folgenden Daten:

03.03. / 17.03. (Frühlingsüberraschung) / 21.04. / 05.05. / 19.05. / 02.06. / 16.06.2015

Znüni und Getränke sind organisiert. Eine Anmeldung ist nicht nötig – gerne darf man «cho icheluege».

Auf Dein Erscheinen freuen sich Melanie Kaderli, Eva Indermühle, Christa Hänni und viele weitere Eltern und Kinder des Elkitreffs.



Kontakt:

Christa Hänni, Telefon 079 566 21 74  
christa.haenni@gmail.com

## Velobörse

### der Pro Velo Gürbetal am 28. März 2015

Wer möchte sich mit einem günstigen Occasionsvelo für die kommende Sommer-Saison ausrüsten? Wer hat ein Velo zu Hause, das nutzlos herumsteht und eine neue Aufgabe sucht? Oder wer möchte sein kaputtes Velo gratis entsorgen?

Am Samstag, dem 28. März 2015 findet die traditionelle Wattenwiler Velobörse auf dem Gelände der Schlosserei Loretan (ehemaliger Werkhof) statt.

Zwischen 9 und 16 Uhr werden Occasionvelos zum Verkauf angenommen und wenn möglich wieder verkauft. Bringen Sie die Velos mit Vorteil bereits am Morgen ab 9 Uhr, damit die Verkaufschancen steigen. Gebracht werden können alle Arten von Velos, Trottinets, Kindervelos, Veloanhänger und Zubehör. Nicht mehr fahrtüchtige Velos werden dem Recycling zugeführt. Nicht verkaufte Velos können am Nachmittag wieder abgeholt werden, nicht abgeholte Velos werden recycelt.

Die **Pro Velo Gürbetal** freut sich auf eine rege Teilnahme.

# Ehemalige Gemeindepräsidenten: Theodor Krebs

Theodor Krebs war Gemeindepräsident vom 1. Januar 1985 bis 31. Januar 1990. Seine Frau Uschi und er leben im Tessin und kehren auch immer wieder gerne nach Wattenwil zurück. In diesem Interview gibt er mit spannenden Antworten einen Einblick in sein damaliges Schaffen als Gemeindepräsident, Anekdoten und weitere Gedanken zu Wattenwil.

## **Herr Krebs, Sie waren etwas mehr als 5 Jahre als Gemeindepräsident in Wattenwil im Amt. Wenn Sie zurückblicken, was kommt Ihnen aus dieser Zeit spontan in den Sinn?**

Dass es für alle Mitglieder des Gemeinderates und der Kommissionen eine äusserst spannende, aber auch arbeitsreiche Zeit war. Es wurde von Allen (oder habe ich von Allen?) viel abverlangt. In diese Zeit fallen der Neubau des Kindergartens im Mösli, der Bau von Zivilschutzanlagen, die Renovation des alten Mettlenschulhauses, der Kauf von Liegenschaften wie das Schwesternhaus beim alten Spital, das Land bei der Studermatte, das Areal beim Fussballplatz, das Land bei der Kirche und vieles mehr. Aber es wurden auch die Grundsteine gelegt für den Ausbau der Schulen im Hagen, das Mehrzweckgebäude usw. Diese vorausschauende Planung war übrigens auch ausschlaggebend dafür, dass Wattenwil das Oberstufenzentrum zuerkannt wurde. All diese Investitionen wurden aber nur möglich dank der zeitlich straffen Planung und Verwirklichung. Zum Beispiel die Subventionen wurden von Jahr zu Jahr abgebaut und bei einer späteren Realisierung wären der Gemeinde erhebliche Mittel verlorengegangen. Und sie wurden auch möglich durch die für die Bürger nicht sehr angenehme Finanzpolitik, mit der man als Politiker nicht gerade gross punkten konnte. Es wurden längst fällige Gebühren einkassiert, alte Privilegien (z.B. Gratis- oder Günstigwohnungen) aufgehoben. So waren wir in der Lage, viele alte Schulden abzuführen (sie bestanden zum Teil noch auf Anlagen, die uns gar nicht mehr gehörten!) und das wiederum führte dazu, dass die riesigen Belastungen durch Schuldzinsen und Amortisationen wegfielen. Es war halt ein wenig so, wie wenn man ein Haus reinigen und neu einrichten möchte: Es entsteht zuerst eine grosse Sauerei und dann kann man ordnen und einrichten. Zum Glück durfte ich von Ernst Käser eine integrale Gemeinde übernehmen, die das alles verkraften konnte.



## **Können Sie etwas über das Wahlprozedere von damals erzählen? Wie war die Stimmbeteiligung, welche Parteien standen zur Verfügung?**

Leider habe ich das Papierarchiv nicht hier und ich muss mich aufs (schon etwas alte) biologische System besinnen. Eigentlich war es so, dass ich bis und mit 1984 im Gemeinderat und gleichzeitig geschäftlich wegen der Gründung einer neuen Firma sehr beschäftigt war. Ich habe mich deshalb nicht mehr zur Wahl aufstellen lassen wollen. Mit grossem Abstand grösste Partei war die SVP, dann folgte weit abgeschlagen die SP. Die SP hatte noch nie einen Gemeindepräsidenten gestellt, ihr war aber seit altersher das Vize-Präsidium zugesichert. Die SP wollte dokumentieren, dass sie mit dem Vorschlag der SVP nicht einverstanden sei. Sie wusste

aber, dass bei dem Kräfteverhältnis eine eigene Kandidatur auch nicht die kleinste Chance hätte. Mit diesem Wissen und weil ich ja sowieso zurücktreten wollte, stellte die SP mich als Gegenkandidaten auf. Am Wahlwochenende waren meine Frau und ich zum Lesesonntag in Spiez eingeladen. Bei der Rückfahrt hielten wir beim Bären Wattenwil an, weil dort Lotto war. Bei unserem Erscheinen unterbrach der Speaker mit den Worten «Wir begrüssen alle neuen Gäste und ganz besonders unseren neuen Gemeindepräsidenten mit Gattin.» So vernahmen wir, dass aus dem Rücktritt nichts wurde. Bei grosser Wahlbeteiligung war ich mit grosser Stimmenmehrheit gewählt worden.

## **Welches waren unvergessliche und beeindruckende Momente in Ihrer Amtszeit?**

Zum Beispiel die vorher geschilderte Wahl. Oder die vielen positiven Zeichen der Wattenwiler zu unserer Arbeit im Gemeinderat und in den Kommissionen. Natürlich auch der nicht enden wollende Applaus nach meiner Demission und Abschlussrede anlässlich meiner letzten Gemeindeversammlung... sei dieser nun aus Freude über meinen Rücktritt oder als Dank für meine Arbeit gedacht gewesen. Schön sind auch Geschichten, die nach meinem Rücktritt passiert sind. Wie die Bemerkung einer erzürnten Mitbürgerin, bei der wegen Grabarbeiten ausgerechnet zur Mittagszeit die Wasserzufuhr unterbrochen wurde: «Das wäre beim Krebs nie passiert!»

### **Wie oft und wann haben die Sitzungen der Behördenmitglieder stattgefunden?**

Die Gemeinderatssitzungen fanden jeden Montagabend statt. Dazu kamen die Sitzungen der Finanzkommission und hie und da die Teilnahme an Sitzungen der einzelnen Ressorts. Für mich füllte sich der Sitzungskalender auch mit denjenigen der Verwaltungskommissionen des Spitals und des Altersheims Wattenwil, der kantonalen Gesundheits- und Spitalkommission und anderer Institutionen (Region Gantrisch usw.)

### **Welches Ressort nebst dem Präsidium hatten Sie damals inne?**

Das Ressort Finanzen. Sehr wichtig dabei die für Jahre vorausschauende Finanzplanung. Unangenehme Einsätze ergaben sich aber auch aus der Tatsache, dass der Gemeindepräsident Chef der Ortspolizeibehörde war und tags und nachts ausrücken musste, wenn ein Vater zum Beispiel unter Alkoholeinfluss mit Ehefrau und Kindern den richtigen Umgang nicht mehr ganz fand. Oder wenn einer mit Jagdgewehr auf dem Balkon stand und sein Castle um jeden Preis zu verteidigen bereit war, bis ein Arzt und ich und ein Polizist (in dieser Reihenfolge, der Polizist gab uns hinter der nächsten Hausecke Deckung) ihn zu überwältigen versuchten. Eine Ausnahme. Die Polizei kam sonst konsequent nur dann mit, wenn schon Blut floss.

### **Liess sich das Amt mit den beruflichen und familiären Verpflichtungen gut vereinbaren?**

Für mich eigentlich schon. Beruflich war ich zwar sehr gefordert, zusätzlich mit der Firmen-Neugründung. In der Familie hat meine Frau – wie sie es auch immer schaffte – alles abgedeckt. Die drei Kinder haben aber erklärt, sie würden mich für eine weitere Amtsdauer nicht mehr wählen. Die angenehmere Auslegung wäre die, damit ich wieder etwas mehr zu Hause bin.

### **Hatte es noch Platz für ein Hobby?**

Ja, fürs Malen. Beigebracht hat mir das früher einmal Walter Krebs. Ich hatte schlussendlich sogar einige Bilder für eine Hobby-Ausstellung in Wattenwil. Der andere Maler Krebs hat übrigens das der Gemeinde gehörende Mösli-Hüsi angezündet und mir – im Beisein der Polizei und des Regierungstatthalters – auf dem Brandplatz erklärt, ich hätte immer so viel für ihn getan und jetzt hätte er auch einmal etwas für mich tun können. Auf dem Areal entstand dann tatsächlich der von mir dort gewünschte Kindergarten...

### **Was denken Sie, hat sich von damals gegenüber heute in der Gemeindepolitik geändert?**

Das ist für mich eine sehr schwierige Frage. Weil wir seit bald 20 Jahren in Ascona wohnen, habe ich den Draht zur Wattenwiler Gemeindepolitik doch etwas verloren.

### **Inzwischen sind 25 Jahre vergangen. Eine lange Zeit. Welche Veränderungen im Dorf fallen Ihnen spontan ein?**

Immer mehr Wohnhäuser und immer weniger Wirtschaften. Man trifft immer viele nette, neue Gesichter und immer weni-

ger liebgewonnene, altvertrauten Wattenwiler. Also immer weniger Originale. Originale, wie der besorgte Bürger, welcher anlässlich einer Gemeindeversammlung vorbrachte, dass im Winter die Strassen immer viel zu spät geräumt würden. Wenn die Büezer mit ihren Velos auf die Station oder nach Thun zur Arbeit fahren müssten, würde der Schnee und Pflotsch immer noch da liegen. Aber später, für die auswärtigen Täfelreisenden, wäre dann alles flott und sauber geräumt.

### **Sie sind heute mit Ihrer Frau Uschi in Wattenwil aber auch im Tessin zu Hause. Welche Vorzüge bietet jeder Ort?**

Wir haben uns nach meinen Herzinfarkten und den Rückenoperationen meiner Frau das Tessin als neuen Wohnsitz ausgesucht. Hier geniessen wir ein doch etwas milderes und für langsam alternde Junioren angenehmeres Klima. Wir kommen aber im Hochsommer, wenn's hier heiss (und überfüllt) ist, gerne nach Wattenwil. Hier verbringen wir sehr viel Zeit in unserem grossen Garten mit Biotop. Die Gartenarbeit erspart uns das Fitness-Studio. Und wunderschön ist es hier ja sowieso.

### **Was finden Sie in Wattenwil besonders schön, was gefällt Ihnen weniger gut?**

Trotz der doch etwas ausgeprägten Bautätigkeit hat Wattenwil meiner Meinung nach seinen Reiz als beschaulicher, ruhiger Ort behalten. Ohne Bahnanschluss und mit nur wenig Industrie wird dies auch noch lange so bleiben. Die Naherholungsgebiete wie der Wald und die Gürbe sind zum Glück auch heute noch intakt. Was mir weniger gefällt, sind eigentlich nur Kleinigkeiten. Wie zum Beispiel der Kreisel beim Bären. Oder die zwar verbesserte, aber immer noch miserable Zufahrt zum «Industriegebiet».

### **Was wünschen Sie sich für das Dorf?**

Dass sich alle Einwohner auch in Zukunft in Wattenwil wohl und sicher fühlen und den wunderschönen Ort schätzen und geniessen.

*Dank*

*Gerne möchte ich mich für die Zeit, die Spontaneität und Ihre Mitarbeit herzlich bedanken! Ich wünsche Ihnen und Ihrer Frau gute Gesundheit und, ob nun in der Sonnenstube der Schweiz oder im Gürbetal, viele schöne Begegnungen und eine gute Zeit!*

*Rita Antenen*

# Weihnachtstanne inmitten des Dorfes

Schon seit einigen Jahren dürfen wir uns an den zahlreichen Sternen als Weihnachtsschmuck entlang der Strassen erfreuen. Auch in vielen Privatgärten und an den Häusern wird mit viel Liebe dekoriert und es gibt dem Dorf eine festliche, weihnachtliche Stimmung. Spazierte man in der vergangenen Weihnachtszeit im Dorfkern von Wattenwil der Strasse Richtung Burgistein entlang, konnte man die ca. 20 Meter hohe Tanne, welche sich auf dem Areal der Gärtnerei Liechti befindetet, in einem Lichtermeer bewundern.

Ein Weihnachtsbaum für alle, schwebte Fred Schütz, Wegmeister der Gemeinde Wattenwil, vor. Er hatte diese grosse Tanne bei der Gärtnerei Liechti gesehen und dachte bei sich, dass diese Tanne sich doch optimal für eine beleuchtete Weihnachtstanne eignen könnte. Per Zufall trafen sich beim Feierabendumtrunk der Initiant Fred Schütz, der Gärtnereibesitzer Hansjörg Liechti und die Präsidentin des Frauenvereins Margret Hadzikalymnios. Diese Gelegenheit nutzte der Initiant und fragte nach, ob man die Tanne für diesen Zweck brauchen könne und stiess bei Liechti auf offene Ohren. In der Folge gab auch die Einwohnergemeinde grünes Licht für eine Unterstützung des Plans. Es wurde ein Sponsoring mit Geldern aus dem Fond Wattenwil-Marsch, einem Beitrag des Frauenvereins und der Stromspende der Gärtnerei Liechti



## Gewerbevereinsausflug für Senioren



Sagt Ihnen den Name Altersnachmittag etwas? Oder Altersausflug? Oder Seniorenhöck? Dem Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung sind ältere Menschen wichtig und er geht deshalb neue Wege. Der Gewerbeverein Wattenwil organisiert deshalb den 6. Altersausflug.

**Mittwoch, 6. Mai 2015, 13.30 Uhr**

**Wie läuft der Nachmittag ab:** Wattenwiler Gewerbler stellen ihre Zeit und Fahrzeuge gratis zur Verfügung und chauffieren unsere älteren Bewohner und Bewohnerinnen ab der Haustüre zu einem noch geheimen Ort. Dort ist auch viel Zeit, um gemeinsam zu «dorfnen» und alte Erinnerungen aufleben zu lassen. Kleine Ueberraschungen umrahmen den Nachmittag. Auf das Abendessen hin werden alle Ausflügler wieder zu Hause abgesetzt. Sämtliche Auslagen übernehmen die Gewerbler und der Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung.

**Wer kann mitmachen:** alle Bürger und Bürgerinnen der Gemeinden Wattenwil, Burgistein und Forst-Längenbühl mit Jahrgang 1944 und älter.

**Anmeldeschluss: Freitag, 17. April 2015**



### Anmeldetalon

Ja, ich nehme am Seniorenausflug vom 6. Mai 2015 des Gewerbevereins Wattenwil und Umgebung teil:

Vorname, Name: .....

Adresse: .....

PLZ, Ort: .....

Telefon: .....

Geburtsdatum: .....

Ich benutze für den Ausflug  Rollstuhl  Rollator

Bemerkungen: .....

Alle Angemeldeten erhalten Ende April weitere Details schriftlich zugestellt. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt. Der Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung freut sich mit diesem Ausflug der älteren Bevölkerung etwas zurückgeben zu können und bedankt sich auf diese Weise für das langjährige Vertrauen in das einheimische Gewerbe. Der Gewerbeverein freut sich auf möglichst viele Ausflügler.

**Anmeldetalon einsenden bis**

**Freitag, 17. April 2015** an

Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung

Daniel Kuenzi

Postgasse 4, Postfach 11, 3665 Wattenwil

Fax 033 359 32 39

E-Mail daniel.kuenzi@raiffeisen.ch

bereitgestellt. So konnte das Vorhaben umgesetzt werden. Eine 290 Meter lange Lichterkette mit 2900 Lämpchen musste bei der 20 Meter hohen Tanne angebracht werden. Kein ganz leichtes Unterfangen, aber wiederum trafen sich beim Feierabendumtrunk die richtigen Leute. Der Zufall wollte es, dass der Dachdecker Bernhard Reusser aus Mühlethurnen da war. Von der Idee begeistert bot er an, mit dem Kranwagen kostenlos zu helfen. Mitte November war es dann soweit. Das Team und weitere Helfer haben drei Stunden für die Montage gebracht. Gezündet wurden die Lichter erstmals von Liechti Hansjörg – als Dank, dass er die Tanne zur Verfügung stellt und die Lichter über dem Dorfkern erstrahlen.

Das Echo war positiv und man freute sich über die Weihnachtstanne inmitten des Dorfes. Ein herzliches und grosses Dankeschön an das Team der Weihnachtssterne, dem Team der Weihnachtstanne und allen welche zum einem weihnachtlich geschmückten Dorf beitragen.

Rita Antenen



## Gesucht: Tageseltern für die Region Thuner Westamt

### TageselternThunerWestamt

lebensorte und lebensart für kinder

#### Wie arbeiten Sie gerne?

Teilzeit? Festangestellt? Mit Kindern? Im eigenen Haushalt? Erfüllend?

Seit August 2014 bietet leolea die Vermittlung von Tageseltern im Thuner Westamt an. Schon besteht eine Warteliste und trotz bestehenden subventionierten Stunden können wir nicht alle Anfragen für einen Betreuungsplatz vermitteln. Deshalb sind wir immer noch aktiv auf der Suche nach kompetenten und motivierten Tageseltern.

Sie sind interessiert an der spannenden und anspruchsvollen Tätigkeit, jedoch unsicher ob Sie die richtigen Voraussetzungen für die Arbeit mit Kindern mitbringen.

#### Was «ihre» zukünftigen Tageskinder von Ihnen verlangen dürfen:

- Sie haben Freude am Umgang mit Kindern und bereits Erfahrung in der Betreuung
- Sie verfügen über Grundkenntnisse in Ernährung, Pflege und Hygiene (Basiskurs sowie Notfallkurs sind obligatorisch)
- Sie sind geduldig, einfühlsam, belastbar und haben Humor
- Sie können einem Tageskind ein kindgerechtes Wohnumfeld bieten
- Sie und ihre Familie sind bereit, sich auf eine neue Form des Zusammenlebens einzulassen
- Sie haben einen guten Leumund

Sie erfüllen die Anforderungen «Ihrer» zukünftigen Tageskinder? Dann melden Sie sich umgehend bei uns. Gerne Informieren wir Sie bei einem Gespräch über die weiteren Schritte bis zur Ausübung Ihrer neuen beruflichen Tätigkeit.

Tageseltern Thuner Westamt, Gasstrasse 4, 3005 Bern, 031 311 77 16  
[www.tageselternthunerwestamt.ch](http://www.tageselternthunerwestamt.ch), [tageseltern-thunerwestamt@leolea.ch](mailto:tageseltern-thunerwestamt@leolea.ch)



# Burgergemeinde Wattenwil: Gürbestudie

## Aufwertung seltene Waldgesellschaften und Artenförderung

Über die Aufwertung von seltenen Waldgesellschaften und über den Schutz von Amphibien und Reptilien im Gürbewald wird bereits seit längerer Zeit diskutiert. Heute ist das Projekt soweit fortgeschritten, dass zwischen der Burgergemeinde Wattenwil und dem Amt für Wald des Kantons Bern eine Grundsatzvereinbarung und ein Bewirtschaftungsvertrag abgeschlossen werden konnten. Beide Grundlagen sind auf den 1. Januar 2014 in Kraft getreten.

### Grundsatzvereinbarung



Mit der Unterzeichnung der Grundsatzvereinbarung verpflichtet sich die Burgergemeinde Wattenwil im vorgesehenen Perimeter den Bestand in Richtung naturnahe Bestockung zu lenken, ohne dabei Pflanzungen vorzunehmen. Die Vereinbarung gilt für die Dauer von 50 Jahren und es werden folgende Ziele angestrebt:

- Erhalten und fördern der ökologisch besonders wertvollen Waldlebensräume.
- Erhalten und fördern der gefährdeten und bedrohten Amphibien- und Reptilienarten.
- Erhalten und fördern der seltenen Waldgesellschaften 29a, 29aex, 29le und 32. Es wird ein naturnaher Wald angestrebt.
- Erhalten von stehendem und liegendem Totholz.

*Reptilienförderung: Die Uferböschung wurde freigelegt. Es kommt jetzt genügend Licht und Wärme auf die Fläche.*

Die Ziele werden durch konkrete Bewirtschaftungsmassnahmen gemäss separatem Bewirtschaftungsvertrag oder durch Unterlassung (Verzicht auf Bewirtschaftung oder andere Einwirkungen) umgesetzt. Auf Pflanzungen wird generell verzichtet.

### Bewirtschaftungsvertrag



Der Bewirtschaftungsvertrag bezweckt die zielgerichtete Bewirtschaftung der ausgeschiedenen Vorrangflächen in der Gürbestudie und im Auwald im Sinne von Art. 9 und Art. 34 Abs. 2 des Kantonalen Waldgesetzes vom 5. Mai 1997.

Die Burgergemeinde Wattenwil verpflichtet sich zur zielgerichteten Bewirtschaftung und Pflege gemäss der Massnahmenplanung (Förderung von Amphibien-, Reptilien- und Vernetzungsstandorten sowie Bekämpfung von Neophyten). Weiter verpflichtet sie sich zur Förderung von seltenen Waldgesellschaften. Die vorgesehene Umwandlung zu einer naturnahen Bestockung (naturnaher Wald gemäss Standortschlüssel) erfolgt über 20 Jahre. Im vorliegenden Bewirtschaftungsvertrag (10 Jahre) soll eine Fläche von 2.38 Hektaren behandelt werden. Im Jahr 2014 sind bereits nach Planung die ersten Massnahmen ausgeführt worden.

Der Burgerrat dankt dem Forstteam für die nachhaltige und umsichtige Waldpflege bestens.

Haben Sie Fragen zu diesem Projekt? Der Revierförster, Christian Habegger, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Telefon 079 656 89 09

Der Burgerrat und das Verwaltungsteam der Burgergemeinde Wattenwil wünschen der Leserschaft eine angenehme Zeit.

*Burgerrat Wattenwil*



*Bild mitte: Das Hauptsortiment der Böschungspflege ist Energieholz für die örtliche Heizzentrale Wattenwil.*

*Bild unten: Durch die Schlagpflege sind Asthaufen entstanden, die für verschiedene Kleinlebewesen sehr nützlich sind.*

# Jahresende der Musikgesellschaft

Wie alle Jahre stand auch im letzten Jahr wieder ein Konzert auf unserem Programm. Sobald das kantonale Musikfest Geschichte war, machten wir uns also an die Proben, um im Winter ein möglichst gutes Programm zu präsentieren. Nicht immer war es ganz einfach und einige Proben haben ziemlich an den Nerven gezehrt, sowohl an unseren wie auch an denen des Dirigenten.

Trotz allem zwischenzeitlichen «Chrampf» stand aber schlussendlich das Konzert an. Mit einem abwechslungsreichen Programm, das von Polka über Märsche bis hin zu aktuellen Rock-Medleys reichte, versuchten wir das Publikum zu begeistern. An zwei Abenden und einem Nachmittag gaben wir so unser Können zum Besten und hoffen, allen Besuchern ein schönes Erlebnis geboten zu haben.

An dieser Stelle möchten wir uns auch noch einmal an alle Senioren wenden. Leider haben einige nicht mitgekriegt, dass die Anmeldung neu nicht mehr persönlich zugeschickt wurde,

sondern in der Wattenwiler-Post in Form eines Anmeldetalons zu finden war. Deshalb konnten wir leider nur eine etwas kleinere Anzahl an Senioren begrüßen. Für die Unklarheiten entschuldigen wir uns von ganzem Herzen und wir hoffen natürlich, dass wir im nächsten Jahr wieder etwas mehr Senioren begrüßen und unterhalten dürfen. Auch im nächsten Jahr wird der Anmeldetalon wiederum in der Novemberausgabe der Wattenwiler-Post zu finden sein.

Das Jahr endete für uns wie immer mit unseren alljährlichen Ständchen um die Weihnachtszeit. Heiligabend mit den Turmbläsern und am 25. Dezember dann noch einmal mit der ganzen Musikgesellschaft im Alters- und Pflegeheim. Bei dieser Gelegenheit konnten wir auch noch bei unserem Ehrenpräsidenten Ernst Käser vorbeischauchen und ihn anlässlich seines 85. Geburtstages mit einem kleinen Geburtstagsständchen überraschen.

zvg

## Jungschar: Wie die Zeit vergeht...

Nach den Sommerferien war es so weit, wir trafen uns beim Hagen-Schulhaus. Die Waldläuferzeichen-Spur führte uns zur Forstsägebrücke, wo wir ein z'Vieri fanden. Weiter ging es zurück ins Dorf, zur Kirche und schliesslich zum Stöckli. Nachdem wir dem Wächter unsere Personalien und unsere Herkunft verraten mussten, hatten wir unser Ziel, Bethlehem, erreicht! Ich habe diese Bilder von meinem allerersten Jungschisch-Nachmittag noch lebhaft vor mir.

Einige Jahre später stöberten wir als Jungschileiter im Kirchgemeindehaus und stiessen auf unzählige Dias. Es waren Bilder aus den Anfangsjahren der Jungschar, was für ein Fund! Einige von uns erkannten ihre Eltern wieder und auch die Szenen waren uns vertraut: abenteuerlich beladene Lagerbössi, mächtige Sarasanis mit Spatzzelten im Hintergrund oder Gruppen am Singen um ein Lagerfeuer.

Vor 30 Jahren haben sich Kinder und Jugendliche in Wattenwil zum ersten Mal zu einem Jungschisch-Nami getroffen. An vielen hundert Nachmittagen seither haben sie Seilbrücken und Blachenzelte gebaut, Wundverbände geübt, Schätze gefunden, zu gewinnen und verlieren gelernt, biblische Geschichten erlebt und noch vieles mehr. Sie sind älter geworden und haben begonnen Verantwortung für andere Kinder zu übernehmen. Bis sie dann die Jungschar verlassen haben und die Jüngeren nachgerückt sind.

Und heute? Die Kleidermode auf den Fotos hat sich verändert und die Technik ist fortgeschritten. Was früher eine Tonbildschau für zwei Diaprojektoren war, ist heute eine Multimediapräsentation oder ein youtube-Film. Doch der Sarasani und das Lagerfeuer sind gleich. Man sieht immer noch Gemeinschaft, müde Gesichter, Bewegung und Lachen.

Eine Gruppe von aktiven und ehemaligen Jungschälern hat sich Gedanken gemacht, wie wir dieses 30-jährige Jubiläum

würdigen könnten. Während des ganzen Jahres wollen wir verschiedene Gelegenheiten nützen und mit der Jungschar in Aktion treten. So unterstützen wir das KUW- und das Kinderwoche-Team der Kirchgemeinde. Wir dürfen mehrere Schaufenster in Wattenwil dekorieren und erweitern am Märit das Angebot unserer Spaghetteria. Und um Weihnachten planen wir ein Weihnachtstheater. Besonders freuen wir uns, mit dem Ferienpass, dem Wattenwil-Marsch und dem Wiehnachtsmärit für uns neue, im Dorf jedoch breit verankerte Anlässe mitgestalten zu dürfen!

Es wird also viele Gelegenheiten geben, uns in diesem Jahr zu begegnen. Halten Sie Ausschau nach unserem Jubiläums-Logo, wir werden alle Aktivitäten damit kennzeichnen. Für Fragen oder Anregungen erreichen Sie uns am besten unter [30jahre@jswattenwil.ch](mailto:30jahre@jswattenwil.ch), wir freuen uns über elektronische Post und spe-ziell auch über einen Besuch an unseren Anlässen!

Warum also nicht wie ein Waldläufer der Spur des Logos folgen?

zvg



# Spielgruppenbetrieb im «Chefelihuus»

## Tag der offenen Tür

Im Herzen von Wattenwil steht das «Chefelihuus», umringt von einem farbigen Zaun. Hier ist viel Platz zum Basteln, Spielen, Malen, Werken, Musizieren, Singen, Streiten und Lachen. Die Kinder hören Geschichten, lernen Lieder und Verse und geniessen vor allem das Spiel mit Kindern im gleichen Alter. Ein Spielgruppenmorgen dauert 2½ oder 3 Stunden. Es besteht die Möglichkeit, das Kind ein- oder zweimal pro Woche in die Spielgruppe zu schicken.



Wir sind drei ausgebildete, motivierte Spielgruppenleiterinnen.

Unser Ziel ist es, dem Kind die Möglichkeit zu geben, einen langsamen Übergang von der Familie zur Grossgruppe im Kindergarten zu üben. In der Spielgruppe gewinnt das Kind im Spiel an Selbstvertrauen und sammelt Erfahrungen mit verschiedenen Materialien und im Umgang mit anderen Kindern. Wir unterstützen das Kind in seinem geistigen und körperlichen Wachstum auf seinem Weg zur Selbständigkeit, dabei vergessen wir nicht, dass das Kind in diesem Alter noch Kind sein darf. Unsere Arbeit macht uns viel Freude, da die Spielgruppenkinder sehr kreativ und motiviert sind!

**Am Mittwoch, 25. März 2015 von 14.00-16.00 Uhr laden wir Sie herzlich ein, zusammen mit Ihrem Kind den Spielgruppenraum und uns kennen zu lernen.**

Die Kinder mit Jahrgang 2012 bis Kindergartenbeginn können ab 1. Februar 2015 telefonisch bei Gaby Sutter (Telefon 033 356 27 84 / 079 732 20 92) oder am Tag der offenen Tür angemeldet werden.

**Anmeldeschluss ist am 30. April 2015.**

Schnuppern (Mutter und Kind) während dem Spielgruppenbetrieb ist nach telefonischer Anmeldung jederzeit möglich. Wir freuen uns auf Sie und Ihr Kind.

*Das Spielgruppenteam Wattenwil*

Gaby Sutter	033 356 27 84	079 732 20 92
Ruth Liebi	033 356 37 60	079 740 66 70
Sandra Zehnder	033 356 21 01	079 256 43 16

## Infos Naturpark Gantrisch

Nebst einem ausreichenden Natur-, Kultur-, Sport- und Genuss-Angebot bietet der Naturpark Gantrisch auch für die Musse-Fans diverse sehenswerte Attraktionen zwischen Wattenwil und dem Schwarzsee.

Was bedeutet Musse? Musse wird die Zeit genannt, welche nach eigenem Ermessen gestaltet werden kann und in der man grundsätzlich zu nichts verpflichtet ist. Musse wird in erster Linie dazu genutzt, um sich zu entspannen.

«Musse statt Müssen» lautet auch das Motto des Naturparks Gantrisch. Wer seine Freizeit gerne der Erholung und Entspannung widmen möchte, kann vom grosszügigen Parkangebot zum Thema Musse profitieren und sieht sich mit der Entscheidung aus vielen Auswahlangeboten konfrontiert. Gerne zeigen wir Ihnen hier mögliche Aktivitäten unter dem Slogan Musse auf und hoffen, Sie bei ihrer nächsten Entspannungs- und Erholungstour im Naturpark Gantrisch begrüssen zu dürfen!

- Entschleunigungs-Rundweg: Der gut 5 Kilometer lange Rundweg zwischen dem Taveldenkmal und dem Ausflugsziel führt durch wunderbare Landschaft und an sieben Bänken zum Erholen und Entspannen vorbei. Die Bänke mit den geheimnisvollen Namen wie Entspannung, Nichtstun, Polarstern, Windrauschen und Augenblick tragen auf dem rund zweistündigen Rundweg im Naturpark zusätzlich zu einer angenehmen Entschleunigung bei.
- Sternwarte Uecht (*Bild oben*): Die Sternwarte mit ihrer idealen Lage auf dem Hügel oberhalb von Niedermuhlern eignet sich hervorragend für einen Blick in die Ferne und in die Sterne. Jeden Mittwoch bietet die Sternwarte öffentliche Führungen an und ist auch an den anderen Wochentagen eine Attraktion im Naturpark. Weitere Infos unter [www.uecht.ch](http://www.uecht.ch)
- Starparty auf dem Gurnigel: Vom 14. bis 16. August 2015 besteht wiederum die Gelegenheit auf 1'600 m.ü.M. gemeinsam die Sternluft zu schnuppern. An diesem Wochenende treffen sich Sternenforscher und Liebhaber, Laien und Profis, Jung und Alt aus ganz Europa, um mit ihren Teleskopen in den Himmel zu blicken. Ein separater Shuttle-Bus fährt speziell von Thurnen Bahnhof direkt auf den Gurnigel. Genauere Infos zur nächsten Starparty unter [www.starparty.ch](http://www.starparty.ch)
- Guggershörnli, Guggisberg (*Bild mitte*): Eine gute halbe Stunde wird für die Wanderung auf das Guggershörnli von Guggisberg aus benötigt. Vor allem die letzten paar Höhenmeter auf der steilen Holzstuppe vermitteln den Eindruck, geradewegs in den Himmel hinauf zu wandern.
- Cheeserenloch (*Bild unten*): Das Cheeserenloch auf dem Panoramaweg (Ottenleuebad, 1738 Sangernboden) erzählt eines der schönsten Märchen aus dem Naturpark. Zum Cheeserenloch gelangt man auf dem Panoramaweg, wenn man dem Weg mit den drei Zweigskulpturen folgt.
- Pilgerwege: Bei der Klosterruine Rüeggisberg stehen sie an dem Ort, wo der Luzerner Weg von Kehrsatz nach Niedermuhlern in den Gantrisch Weg von Wattenwil nach Riggisberg mündet. Entspannen sie sich auf einem Abschnitt des Pilgerweges, welcher weiter nach Schwarzenburg und Freiburg führt und sein Ende erst in der galizischen Pilgerhauptstadt Santiago de Compostela in Spanien findet.

Falls Sie weitere Auskünfte und Informationen über den Naturpark wünschen oder aus unserem Gantrisch-Haus eine köstliche Spezialität für sich oder als nächstes Geschenk kaufen möchten, dann besuchen Sie uns während den gewohnten Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung im Infozentrum Naturpark Gantrisch in Wattenwil!

Gemeindeverwaltung



# Farbig, spritzig und unterhaltsam

Vier Mal pro Jahr erscheint sie, die gelb-schwarze Wattenwiler Post. Was einmal klein angefangen hat, ist heute eine Dorfzeitung mit vielen aktuellen Themen aus der Gemeindepolitik, dem Vereinsleben und vielen weiteren Aktualitäten. Seit über 13 Jahren kommt sie in den bekannten Farben in die Haushaltungen des Dorfes Wattenwil und wird an auswärtige Abonnenten zugestellt, erreicht weitere Medien und findet sich auf anderen Gemeindeschreibereien wieder. Was der treue Leser in den Händen hält, ist ein gemeinsames Werk des sechsköpfigen Redaktionsteams und der Gemeinde Wattenwil. Inzwischen sind es über 52 Exemplare mit ca. 1'500 vollgeschriebenen Seiten. Aber wie entsteht die Wattenwiler Post überhaupt? Wie kommen die Artikel zu Stande, auf was legt man Wert und wie schafft man es, immer wieder spannende Beiträge zu erstellen und den Leser damit zu erfreuen?

## Kolumne

### Unser Redaktionsteam

Wer sind wir? Wer steckt hinter den Artikeln, wer ist das Impressum der Wattenwiler Post? Ich möchte unser Team gerne mal vorstellen, die Gesichter zu dem Geschriebenen etwas näher bringen. Martin Frey, Gemeindeschreiber Wattenwil, kennt die Wattenwiler Post am längsten. Er war schon bei den ersten Ausgaben dabei. Manuel Liechti, Ressort Kultur amtiert als Gemeinderat und ist seit gut einem Jahr Mitglied des Teams. Susanne Hänni, Stellvertretung des Gemeindeschreibers, ist ebenfalls als



Gemeindevertretung dabei. Sie unterstützt die Wattenwiler Post bereits seit dem Jahre 2010. Bei ihr laufen die Fäden zusammen, das heisst, bei ihr kommen alle unsere Artikel zusammen, welche sie dann am vorgegebenen Termin an Beat Stoll abgibt. Er ist seit nunmehr 13 Jahren im Redaktionsteam. Zuständig für die Gestaltung der Wattenwiler Post versucht er, stets das grafische Optimum herauszuholen. Das Team wird seit 2010 ergänzt von Nadine Werthmüller. Im Bereich «Wissenswertes» stellt sie 10 Fragen an Einwohnerinnen und Einwohner von Wattenwil. Und zu guter Letzt meine Person. Ich bin seit gut 10 Jahren im Redaktionsteam der Post. Seit ebenfalls fast so vielen Jahren schreibe ich das

Editorial, weitere Artikel über die Schule Wattenwil und das aktive Wattenwiler Vereinsleben. Neu gehört auch ein Rückblick der ehemaligen Gemeindepräsidenten dazu.

Zu den vier Ausgaben werden vier Redaktionssitzungen abgehalten. An dieser Sitzung wird auch immer die letzte Ausgabe angesprochen. Da helfen uns konstruktive Rückmeldungen aus der Leserschaft, da es uns ein Anliegen ist, die Wattenwiler Post noch interessanter und spannender zu gestalten. Wir tragen aber auch die Themen zusammen für die kommende Ausgabe, versuchen die Interessen der Leserschaft zu treffen und diskutieren über allfällige Anfragen. Themen aus der Gemeindeverwaltung und dem Gemeinderat dürfen natürlich nicht fehlen. Nach dieser Sitzung geht's ans Recherchieren und Interviewen und dann an das Schreiben. Die Eingabeschluss-Daten sind gegeben, wichtig und nicht verhandelbar. Das Redaktionsteam erhält ein Korrektorexemplar und jeder Text wird auf etwaige Fehler überprüft. Nach den Korrekturen und der Erteilung der Druckfreigabe, wird die Wattenwiler Post produziert und von den Zustellbeamten der Post pünktlich in die Briefkästen verteilt.

### Neues Kleid zum Frühling

Knut Hamsun war einer der bedeutendsten norwegischen Schriftsteller des frühen 20. Jahrhunderts. Er wurde 1920 mit dem Literaturnobelpreis für sein Werk „Segen der Erde“ ausgezeichnet. Seine Worte: «Die Gletscher wandern, Länder heben sich, Länder versinken, es eilt nicht, es geschieht nur», möchte ich gerne für die Veränderungen der Wattenwiler Post brauchen. 13 Jahre sind eine lange Zeit. In dieser Zeit ist viel passiert und wir haben über vieles geschrieben. Es hat nicht gepasst, das äussere Kleid der Post zu verändern. Wir haben uns Zeit dazu gelassen, obschon wir oft festgestellt haben, dass es schön wäre, wenn zum Beispiel die Fotos farbig sein könnten. Und jetzt ist es soweit. Eine Ära – die Geschichte der gelb-schwarzen Wattenwiler Post ging per 31. Dezember 2014 zu Ende. Heute halten Sie die farbige, spritzige und unterhaltsame Wattenwiler Post in einem neuen Frühlingskleid in den Händen. Gedruckt mit fortschrittlichen Geräten der Jordi AG in Belp und erst noch ohne Mehrkosten gegenüber der früheren Ausgabe. Sie wird noch übersichtlicher gestaltet sein, kommt mit einem neuen Design und neu schreibe ich eine Kolumne anstatt ein Editorial.

Wir haben uns alle sehr gefreut über die erste Ausgabe. Sie hoffentlich auch? Sie zu unserer geschätzten Wattenwiler Post Leserschaft zählen zu dürfen motiviert, spornt an und lässt uns ein «Härzliches Merci» sagen für das entgegengebrachte Interesse.

Rita Antenen

# Ortsmuseum Wattenwil



**Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung**  
*Ortsmuseum Wattenwil mit Gemäldesammlung Walter Krebs*

**12. April bis 30. August 2015**



Ausstellung eigener Werke von J. Gattiker  
und Gemälde von Walter Krebs

Ortsmuseum Wattenwil (gegenüber der Kirche)  
Offen jeden Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr

Eintritt frei, Kollekte am Ausgang  
[www.ortsmuseum-wattenwil.ch](http://www.ortsmuseum-wattenwil.ch)



Vorname, Name: .....

Adresse: .....

PLZ, Ort: .....

Telefon: .....

E-Mail: .....

Antwort: .....



## Wettbewerb

### Wo in Wattenwil befindet sich diese Sitzbank?

Ihre Antwort schreiben Sie auf den untenstehenden Talon, ergänzen Ihre Anschrift und senden ihn an die Gemeindeverwaltung oder bringen ihn vorbei. Gewinnen können Sie einen Gutschein für eine Tageskarte Gemeinde. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los.

### Teilnahmeschluss: 14.04.2015

Den Wettbewerb 2014-4 hat Lydia Krebs, Grundbachstrasse 23, 3665 Wattenwil gewonnen. Herzliche Gratulation!

Auflösung der letzten Wettbewerbsfrage:  
Heidbühl

Von der Teilnahme ausgeschlossen sind die Mitglieder der Redaktion und deren Angehörige. Der oder die Gewinner/in wird schriftlich informiert und in der nächsten Wattenwiler Post publiziert. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.



## Anmeldung Ehrungen

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 04.02.2004 beschlossen, Gemeindegewinnern und Gemeindegewinnern, welche an internationalen oder eidgenössischen Anlässen im Bereich Sport, Beruf, Kultur, Hobby usw. Resultate mit Auszeichnungen erzielt haben, an der Gemeindeversammlung zu ehren und einen Bericht in der Wattenwiler-Post zu veröffentlichen. Für die Ehrungen gelten folgende Richtlinien:

- Einzelpersonen und Mannschaften, die an eidgenössischen oder internationalen Wettkämpfen Medaillentränge erzielt haben.
- Ehrenmeldungen anlässlich internationaler Sport-Meisterschaften für den 4. bis 8. Rang.
- Gesangs- und Musikvereine ebenso wie andere Vereine mit an eidgenössischen Anlässen erzielter Note «sehr gut».
- Einzelpersonen oder Gruppen, welche im Bereich Beruf, Kultur oder Hobby an bedeutenden Wettbewerben Auszeichnungen erhalten haben.
- Lehrabschlussprüfungen mit einer Gesamtnote ab 5,5.

Die zu ehrenden Personen müssen in der Gemeinde Wattenwil wohnen oder einem ortsansässigen Verein als Mitglied angehören. Den Entscheid über die Zulassung fällt der Gemeinderat. Geehrt werden die Angemeldeten. Wir bitten Vereine, Gesellschaften, Einwohner und Angehörige, in Frage kommende Personen oder Gruppen mit Angabe von Vorname, Name, Verein, Kontaktadresse und der erzielten Leistung der Gemeindeschreiberei Wattenwil zu melden.

Wenn Sie die Bedingungen erfüllen, melden Sie sich auch ohne weiteres selbst an!

Spontane Empfänge für die Festteilnehmer/innen nach einem eidgenössischen Fest werden in gewohnter Art und Weise beibehalten.

*Manuel Liechti*  
Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur

## Humor

Treffen sich zwei Rühreier, sagt das eine: «Irgendwie bin ich so durcheinander!»